

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 79



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL NEUNUNDSIEBZIG

Śri Balarāma geht auf Pilgerreise

Dieses Kapitel beschreibt, wie Lord Baladeva die *brāhmaṇas* zufriedenstellte, indem er Balvala tötete, an verschiedenen heiligen Pilgerstätten badete und versuchte, Bhīmasena und Duryodhana vom Kampf abzubringen.

An der Opferstätte der Weisen im Naimiṣāraṇya-Wald begann am Neumondtag ein rauer Wind zu wehen, der den widerwärtigen Geruch von Eiter verbreitete und alles mit Staub verdunkelte. Da erschien der Dämon Balvala mit einem Dreizack in der Hand, sein massiger Körper war pechschwarz und sein Gesicht sehr furchterregend. Lord Baladeva erwischte den Dämon mit Seinem Pflug und versetzte ihm dann mit Seiner Keule einen heftigen Schlag auf den Kopf, der ihn tötete. Die Weisen sangen Lord Baladevas Lobgesänge und überreichten Ihm großzügige Geschenke.

Śri Balarāma begann daraufhin Seine Pilgerreise, auf der Er viele heilige *Tīrthas* besuchte. Als Er von der Schlacht zwischen den Kurus und den Pāṇḍavas hörte, ging der Herr nach Kurukṣetra, um zu versuchen, den Zweikampf zwischen Bhīma und Duryodhana zu verhindern. Aber Er konnte sie nicht vom Kampf abbringen, so tief war ihre Feindschaft. Als Er erkannte, dass der Kampf eine Anordnung des Schicksals war, verließ Lord Baladeva das Schlachtfeld und kehrte nach Dvārakā zurück.

Einige Zeit später ging Balarāma erneut in den Naimiṣāraṇya-Wald, wo die Weisen eine Reihe von Feueropfern für Ihn durchführten. Lord Baladeva revanchierte sich, indem Er den Weisen transzendentes Wissen gewährte und ihnen Seine ewige Identität offenbarte.

ŚB 10.79.1

श्रीशुक उवाच

ततः पर्वण्युपावृत्ते प्रचण्डः पांशुवर्षणः ।

भीमो वायुरभूद् राजन्पूयगन्धस्तु सर्वशः ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca

tataḥ parvaṇy upāvṛtte

*pracandah pāṁśu-varṣanaḥ
bhīmo vāyur abhūd rājan
pūya-gandhas tu sarvaśaḥ*

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; tatah - damals; parvani - der Neumondtag; upāvrtte - als er kam; pracandah - heftig; pāṁśu - Staub; varsanah - regnen; bhīmah - erschreckend; vāyuh - ein Wind; abhūt - entstand; rājan - O König (Parīkṣit); pūya - von Fäulnis; gandhah - der Geruch; tu - und; sarvaśaḥ - überall.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Dann, am Neumondtag, o König, erhob sich ein heftiger und beängstigender Wind, der überall Staub aufwirbelte und den Geruch von Fäulnis verbreitete.

ŚB 10.79.2

ततोऽमेध्यमयं वर्षं बल्वलेन विनिर्मितम् ।
अभवद् यज्ञशालायां सोऽन्वदृश्यत शूलधृक् ॥ २ ॥

*tato 'medhya-mayaṁ varṣaṁ
balvalena vinirmitam
abhavad yajña-śālāyāṁ
so 'nvadrśyata śūla-dhṛk*

Synonyme

tatah - damals; amedhya - abscheuliche Dinge; mayam - voll; varsam - ein Regen; balvalena - von Balvala; vinirmitam - hervorgebracht; abhavat - eingetreten; yajña - des Opfers; śālāyām - auf der Arena; sah - er, Balvala; anvadrśyata - danach erschienen; śūla - ein Dreizack; dhrk - tragen.

Übersetzung

Als Nächstes ergoss sich auf dem Opferplatz ein Regen von abscheulichen Dingen, die Balvala geschickt hatte, woraufhin der Dämon selbst mit einem Dreizack in der Hand erschien.

ŚB 10.79.3-4

तं विलोक्य बृहत्कायं भिन्नाञ्जनचयोपमम् ।
 तप्तताम्रशिखाशमश्रुं दंष्ट्रोग्रभ्रुकुटीमुखम् ॥ ३ ॥
 सस्मार मूषलं रामः परसैन्यविदारणम् ।
 हलं च दैत्यदमनं ते तूर्णमुपतस्थतुः ॥ ४ ॥

*tam vilokya brhat-kāyam
 bhinnāñjana-cayopamam
 tapta-tāmra-śikhā-śmaśrum
 daṁṣtrogra-bhru-kuṭī-mukham
 sasmāra mūśalam rāmaḥ
 para-sainya-vidāraṇam
 halam ca daitya-damanam
 te tūrṇam upatasthatuḥ*

Synonyme

tam - er; vilokya - sehend; brhat - unermesslich; kāyam - dessen Körper; bhinna - gebrochen; añjana - von schwarzer Augenschminke; caya - ein Haufen; upamam - ähnelnd; tapta - brennend; tāmra - (gefärbt wie) Kupfer; śikhā - dessen Haarknoten; śmaśrum - und Bart; daṁstrā - mit seinen Zähnen; ugra - furchterregend; bhru - der Augenbrauen; kuṭī - mit Furchen; mukham - dessen Gesicht; sasmāra - erinnert; mūśalam - Seine Keule; rāmaḥ - Śrī Balarāma; para - entgegengesetzt; sainya - Heere; vidāraṇam - der zerreißt; halam - Sein Pflug; ca - und; daitya - Dämonen; damanam - der unterwirft; te - sie; tūrṇam - sofort; upatasthatuḥ - präsentierte sich.

Übersetzung

Der riesige Dämon glich einer Masse aus schwarzem Kohlenstoff. Sein Haarknoten und sein Bart waren wie geschmolzenes Kupfer, und sein Gesicht hatte schreckliche Reißzähne und gefurchte Augenbrauen. Als Śrī Balarāma ihn sah, dachte er an seine Keule, die die Armeen seiner Feinde in Stücke reißt, und an seine Pflugwaffe, die die Dämonen bestraft. So herbeigerufen, erschienen Seine beiden Waffen sofort vor Ihm.

ŚB 10.79.5

तमाकृष्य हलाग्रेण बल्वलं गगनेचरम् ।
 मूषलेनाहनत्क्रुद्धो मूर्ध्नि ब्रह्मद्रुहं बलः ॥ ५ ॥

*tam ākr̥ṣya halāgreṇa
balvalam̐ gagane-caram
mūṣalenāhanat kruddho
mūrdhni brahma-druham̐ balaḥ*

Synonyme

tam - er; ākr̥ṣya - zu Ihm ziehend; hala - von Seinem Pflug; agrena - mit dem vorderen Ende; balvalam - Balvala; gagane - im Himmel; caram - der sich bewegte; mūṣalena - mit Seiner Keule; ahanat - geschlagen; kruddhah - zornig; mūrdhni - auf den Kopf; brahma - von brāhmaṇas; druham - der Belästiger; balaḥ - Śrī Balarāma.

Übersetzung

Mit der Spitze Seines Pfluges erfasste Śrī Balarāma den Dämon Balvala, als dieser durch den Himmel flog, und mit Seiner Keule schlug der Herr diesem Belästiger der brāhmaṇas wütend auf den Kopf.

ŚB 10.79.6

सोऽपतद्भुवि निर्भिन्नललाटोऽसृक् समुत्सृजन् ।
मुञ्चन्नार्तस्वरं शैलो यथा वज्रहतोऽरुणः ॥ ६ ॥

*so 'patad bhuvi nirbhinna-
lalāṭo 'sṛk samutsrjan
muñcann ārta-svaram̐ śailo
yathā vajra-hato 'ruṇaḥ*

Synonyme

sah - er, Balvala; apatat - fiel; bhuvi - zu Boden; nirbhinna - aufgesprungen; lalāṭah - seine Stirn; asrk - Blut; samutsrjan - sprudelnd; muñcan - freisetzend; ārta - von Qualen; svaram - ein Geräusch; śailah - ein Berg; yathā - wie; vajra - durch einen Blitz; hataḥ - getroffen; arunah - rötlich.

Übersetzung

Balvala schrie vor Schmerz auf und stürzte zu Boden, seine Stirn war aufgerissen und blutüberströmt. Er glich einem roten Berg, der von einem Blitz getroffen wurde.

Erläuterungen

Den *ācāryas* zufolge erschien der Dämon rötlich mit Blut, wie ein Berg rot mit Oxid.

ŚB 10.79.7

संस्तुत्य मुनयो रामं प्रयुज्यावितथाशिषः ।
अभ्यषिञ्चन् महाभागा वृत्रघ्नं विबुधा यथा ॥ ७ ॥

saṁstutya munayo rāmaṁ
prayujyāvitathāśiṣaḥ
abhyasiñcan mahā-bhāgā
vṛtra-ghnaṁ vibudhā yathā

Synonyme

saṁstutya - aufrichtig preisen; munayah - die Weisen; rāmam - Śri Balarāma; prayujya - auszeichnen; avitatha - unfehlbar; āśisah - Segnungen; abhyasiñcan - feierlich gebadet; mahā-bhāgāh - die großen Persönlichkeiten; vṛtra - von Vṛtrāsura; ghnam - der Mörder (Lord Indra); vibudhāh - die Halbgötter; yathā - als.

Übersetzung

Die erhabenen Weisen ehrten Śri Rāma mit aufrichtigen Gebeten und sprachen Ihm unfehlbare Segnungen zu. Dann führten sie Sein rituelles Bad durch, so wie die Halbgötter Indra formell gebadet hatten, als er Vṛtra tötete.

ŚB 10.79.8

वैजयन्तीं ददुर्मांलां श्रीधामाम्लानपङ्कजाम् ।
रामाय वाससी दिव्ये दिव्यान्याभरणानि च ॥ ८ ॥

vaijayantīm dadur mālām
śrī-dhāmāmlāna-pankajām
rāmāya vāsasī divye
divyāny ābharanāni ca

Synonyme

vaijayantīm - genannt Vaijayantī; daduh - sie gaben; mālām - die Blumengirlande; śrī - der Glücksgöttin; dhāma - der Aufenthaltsort; amlāna - unvergänglich; pankajām - aus Lotosblüten; rāmāya - an Śri Balarāma; vāsasī - ein Paar (oberer und unterer) Gewänder; divye - göttlich; divyāni - göttlich; ābharanāni - Schmuck; ca - und.

Übersetzung

Sie schenkten Śri Balarāma eine Vaijayanti-Girlande aus unvergänglichen Lotusblumen, in der die Glücksgöttin wohnte, und sie schenkten Ihm auch eine Reihe von göttlichen Gewändern und Schmuckstücken.

ŚB 10.79.9

अथ तैरभ्यनुज्ञातः कौशिकीमेत्य ब्राह्मणैः ।
स्नात्वा सरोवरमगाद् यतः सरयूरास्रवत् ॥ ९ ॥

*atha tair abhyanujñātaḥ
kauśikīm etya brāhmaṇaiḥ
snātvā sarovaram agād
yataḥ sarayūr āsrvat*

Synonyme

atha - dann; taih - von ihnen; abhyanujñātaḥ - mit Erlaubnis; kauśikīm - zum Kauśikī-Fluss; etya - kommend; brāhmaṇaiḥ - mit brāhmaṇas; snātvā - badend; sarovaram - zum See; agāt - ging; yataḥ - von dem; sarayūh - der Sarayū-Fluss; āsrvat - fließt aus.

Übersetzung

Dann, mit Erlaubnis der Weisen, ging der Herr mit einem Kontingent von brāhmaṇas zum Kauśikī-Fluss, wo Er badete. Von dort ging Er zu dem See, aus dem der Fluss Sarayū fließt.

ŚB 10.79.10

अनुस्रोतेन सरयूं प्रयागमुपगम्य सः ।
स्नात्वा सन्तर्प्य देवादीन्जगाम पुलहाश्रमम् ॥ १० ॥

*anu-srotena sarayūṁ
prayāgam upagamya saḥ
snātvā santarpya devādin
jagāma pulahāśramam*

Synonyme

anu - folgen; srotena - seine Strömung; sarayūm - entlang des Sarayū; prayāgam - nach Prayāga; upagamya - kommen; saḥ - Er; snātvā - baden; santarpya - besänftigen; deva-

ādīn - die Halbgötter und so weiter; jagāma - Er ging; pulaha-āśramam - zur Einsiedelei von Pulaha Ṛṣi.

Übersetzung

Der Herr folgte dem Lauf des Sarayū, bis Er nach Prayāga kam, wo Er badete und dann Rituale zur Besänftigung der Halbgötter und anderer Lebewesen durchführte. Danach ging Er zum āśrama von Pulaha Ṛṣi.

Erläuterungen

Pulahāśrama ist auch als Hari-kṣetra bekannt.

ŚB 10.79.11-15

गोमतीं गण्डकीं स्नात्वा विपाशां शोण आप्लुतः ।
 गयां गत्वा पितृनिष्ठ्वा गङ्गासागरसङ्गमे ॥ ११ ॥
 उपस्पृश्य महेन्द्राद्रौ रामं दृष्ट्वाभिवाद्य च ।
 सप्तगोदावरीं वेणां पम्पां भीमरथीं ततः ॥ १२ ॥
 स्कन्दं दृष्ट्वा ययौ रामः श्रीशैलं गिरिशालयम् ।
 द्रविडेषु महापुण्यं दृष्ट्वाद्रिं वेङ्कटं प्रभुः ॥ १३ ॥
 कामकोष्णीं पुरीं काञ्चीं कावेरीं च सरिद्वराम् ।
 श्रीरङ्गाख्यं महापुण्यं यत्र सन्निहितो हरिः ॥ १४ ॥
 ऋषभाद्रिं हरेः क्षेत्रं दक्षिणां मथुरां तथा ।
 सामुद्रं सेतुमगमत्महापातकनाशनम् ॥ १५ ॥

*gomatīm gaṇḍakīm snātvā
 vipāśāṁ śoṇa āplutaḥ
 gayām gatvā pitṛṇ iṣṭvā
 gaṅgā-sāgara-saṅgame
 upaspr̥śya mahendrādrau
 rāmaṁ dṛṣṭvābhivādyā ca
 sapta-godāvarīm veṇām
 pampām bhīmarathīm tataḥ
 skandaṁ dṛṣṭvā yayau rāmaḥ
 śrī-śailaṁ giriśālayam
 draviḍeṣu mahā-puṇyaṁ
 dṛṣṭvādrim veṅkaṭaṁ prabhuḥ
 kāma-koṣṇīm purīm kāñcīm
 kāverīm ca sarid-varām*

*śrī-rangākhyam mahā-puṇyam
yatra sannihito hariḥ
ṛṣabhādrim hareḥ kṣetram
dakṣiṇām mathurām tathā
sāmudram setum agamat
mahā-pātaka-nāśanam*

Synonyme

gomatīm - am Gomatī-Fluss; gandakīm - der Gaṇḍakī-Fluss; snātvā - baden; vipāśām - am Vipāśā-Fluss; śone - im Śoṇa-Fluss; āplutah - Sich untergetaucht habend; gayām - zu Gayā; gatvā - gehen; pitṛn - zu Seinen Vorvätern; istvā - verehrend; gaṅgā - zum Ganges; sāgara - zum Ozean; saṅgame - zum Zusammenfluss; upasprśya - Wasser berührend (badend); mahā-indra-adrau - zum Mahendra-Berg; rāmam - Herr Paraśurāma; drstvā - sehen; abhivādya - verehren; ca - und; sapta-godāvarīm - (gehen) zum Zusammenfluss der sieben Godāvarīs; venām - der Veṇā-Fluss; pampām - der Pampā-Fluss; bhīmarathīm - und der Bhīmarathī-Fluss; tatah - dann; skandam - Lord Skanda (Kārttikeya); drstvā - sehend; yayau - ging; rāmah - Śrī Balarāma; śrī-śailam - zu Śrī-śaila; giri-śa - von Śrī Śiva; ālayam - die Residenz; dravidesu - in den südlichen Provinzen; mahā - am meisten; puṇyam - fromm; drstvā - sehend; adrim - der Hügel; veṅkatam - bekannt als Veṅkaṭa (der Wohnsitz des Herrn Bālaḥ); prabhuh - der Höchste Herr; kāma-kosṇīm - zu Kāmakoṣṇī; purīm kāñcīm - zu Kāñcīpuram; kāverīm - zur Kāverī; ca - und; sarīt - der Flüsse; varām - der Größte; śrī-raṅga-ākhyam - bekannt als Śrī-raṅga; mahā-puṇyam - der frommste Ort; yatra - wo; sannihitah - manifestiert; hariḥ - Śrī Kṛṣṇa (in der Form von Raṅganātha); ṛṣabha-adrim - der Ṛṣabha-Berg; hareḥ - von Herrn Viṣṇu; ksetram - der Ort; dakṣiṇām mathurām - das südliche Mathurā (Madurai, der Aufenthaltsort der Göttin Mīnākṣī); tathā - auch; sāmudram - auf dem Ozean; setum - zur Brücke (Setubandha); agamat - Er ging; mahā - der Größte; pātaka - Sünden; nāśanam - der Zerstörer.

Übersetzung

Śrī Balarāma badete in den Flüssen Gomatī, Gaṇḍakī und Vipāśā, und tauchte auch in den Śoṇa ein. Er ging nach Gayā, wo Er Seine Vorväter verehrte, und zur Mündung des Ganges, wo Er reinigende Waschungen vollzog. Am Berg Mahendra sah Er Śrī Paraśurāma und brachte Ihm Gebete dar, und dann badete

Er in den sieben Zweigen des Godāvārī Flusses, und auch in den Flüssen Veṇā, Pampā und Bhīmarathī. Dann traf Śrī Balarāma Lord Skanda und besuchte Śrī-śaila, die Wohnstätte von Lord Giriśa. In den südlichen Provinzen, die als Dra-
viḍa-deśa bekannt sind, sah der Höchste Herr den heiligen Veṅkaṭa-Hügel, so-
wie die Städte Kāmakoṣṇī und Kāñcī, den erhabenen Kāverī-Fluss und den
höchst heiligen Śrī-raṅga, wo sich Śrī Kṛṣṇa manifestiert hat. Von dort ging Er
zum Ṛṣabha-Berg, wo Śrī Kṛṣṇa ebenfalls lebt, und zum südlichen Mathu-rā.
Dann kam Er nach Setubandha, wo die schwersten Sünden vernichtet werden.

Erläuterungen

Normalerweise geht man nach Gayā, um verstorbene Vorfäter zu verehren. Aber wie
Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, war es, obwohl Śrī Balarāmas Vater und
Großvater noch am Leben waren, auf Anweisung Seines Vaters, dass Er Seine
Vorfahren in Gayā sorgfältig verehrte. Ausgehend von der *Vaiṣṇava-toṣaṇī* erklärt der
ācārya weiter, dass Śrī Balarāma, obwohl Er sich in unmittelbarer Nähe von
Jagannātha Purī befand, nicht dorthin ging, da Er die Peinlichkeit vermeiden wollte,
Sich zwischen den Formen von Śrī Kṛṣṇa, Balabhadra und Subhadra verehren zu
müssen.

ŚB 10.79.16-17

तत्रायुतमदाद् धेनूर्ब्राह्मणेभ्यो हलायुधः ।
कृतमालां ताम्रपर्णीं मलयं च कुलाचलम् ॥ १६ ॥
तत्रागस्त्यं समासीनं नमस्कृत्याभिवाद्य च ।
योजितस्तेन चाशीर्भिरनुज्ञातो गतोऽर्णवम् ।
दक्षिणं तत्र कन्याख्यां दुर्गां देवीं ददर्श सः ॥ १७ ॥

*tatrāyutam adād dhenūr
brāhmaṇebhyo halāyudhaḥ
kṛtamālāṁ tāmraparṇīm
malayaṁ ca kulācalam
tatrāgastyam samāsīnam
namaskṛtyābhivādya ca
yojitas tena cāśīrbhir
anujñāto gato 'ṛṇavam*

*dakṣiṇam tatra kanyākhyām
durgām devīm dadarśa saḥ*

Synonyme

tatra - dort (bei Setubandha, auch als Rāmeśvaram bekannt); ayutam - zehntausend; adāt - Er gab weg; dhenūh - Kühe; brahmanebhyah - an brāhmaṇas; hala-āyudhah - Śri Balarāma, dessen Waffe der Pflug ist; kṛtamālām - zum Kṛtamālā-Fluss; tāmraparnīm - der Tāmraparṇī-Fluss; malayam - Malaya; ca - und; kula-acalam - das Hauptgebirge; tatra - dort; agastyam - zu Agastya Ṛṣi; samāsīnam - sitzend (in Meditation); namaskrtya - sich verneigend; abhivādya - verherrlichend; ca - und; yojītaḥ - gewährt; tena - von ihm; ca - und; āśīrbhiḥ - Segnungen; anujñātaḥ - die Erlaubnis zum Weggehen; gataḥ - Er ging; arnavam - zum Ozean; daksinam - südlich; tatra - dort; kanyā-ākhyām - bekannt als Kanyā-kumārī; durgām devīm - Göttin Durgā; dadarśa - sah; saḥ - Er.

Übersetzung

Dort in Setubandha [Rāmeśvaram] gab Śri Halāyudha den brāhmaṇas zehntausend Kühe als Almosen. Dann besuchte er die Kṛtamālā und Tāmraparṇī Flüsse und das große Malaya Gebirge. Im Malaya Gebirge fand Śri Balarāma Agastya Ṛṣi in Meditation sitzend. Nachdem er sich vor dem Weisen verbeugt hatte, brachte der Herr ihm Gebete dar und erhielt dann von ihm Segnungen. Als Er sich von Agastya verabschiedete, ging Er zum Ufer des südlichen Ozeans, wo Er die Göttin Durgā in ihrer Form der Kanyā-kumārī sah.

ŚB 10.79.18

ततः फाल्गुनमासाद्य पञ्चाप्सरसमुत्तमम् ।
विष्णुः सन्निहितो यत्र स्नात्वास्पर्शद् गवायुतम् ॥ १८ ॥

*tataḥ phālgunam āsādya
pañcāpsarasam uttamam
viṣṇuḥ sannihito yatra
snātvāsparśad gavāyutam*

Synonyme

tatah - dann; phālgunam - Phālguna; āsādyā - erreichen; pañca-apsarasam - der See der fünf Apsarās; uttamam - erhaben; visnuh - der Höchste Herr, Viṣṇu; sannihitah - manifestiert; yatra - wobei; snātvā - Baden; asparśat - Er berührte (als Teil des Rituals beim Geben als Almosen); gava - Kühe; ayutam - zehntausend.

Übersetzung

Dann ging Er nach Phālguna-tīrtha und badete im heiligen Pañcāpsarā-See, wo sich Śri Viṣṇu direkt manifestiert hatte. An diesem Ort verschenkte Er weitere zehntausend Kühe.

ŚB 10.79.19-21

ततोऽभिव्रज्य भगवान् केरलांस्तु त्रिगर्तकान् ।
 गोकर्णख्यं शिवक्षेत्रं सान्निध्यं यत्र धूर्जटेः ॥ १९ ॥
 आर्या द्वैपायनीं दृष्ट्वा शूर्पारकमगाद् बलः ।
 तापीं पयोष्णीं निर्विन्ध्यामुपस्पृश्याथ दण्डकम् ॥ २० ॥
 प्रविश्य रेवामगमद् यत्र माहिष्मती पुरी ।
 मनुतीर्थमुपस्पृश्य प्रभासं पुनरागमत् ॥ २१ ॥

*tato 'bhivrajya bhagavān
 keralāms tu trigartakān
 gokarṇākhyam śiva-kṣetram
 sānnidhyam yatra dhūrjateḥ
 āryām dvaipāyanīm dṛṣtvā
 śūrpāarakam agād balaḥ
 tāpīm payoṣṇīm nirvindhyām
 upasprśyātha daṇḍakam
 praviśya revām agamad
 yatra māhiṣmatī purī
 manu-tīrtham upasprśya
 prabhāsam punar āgamat*

Synonyme

tatah - dann; abhivrajya - reisen; bhagavān - der Höchste Herr; keralān - durch das Königreich Kerala; tu - und; trigartakān - Trigarta; gokarna-ākhyam - genannt Gokarna (an der Küste des Arabischen Meeres in Nord-Karnataka); śiva-ksetram - der dem

Herrn Śiva heilige Ort; sānnidhyam - Manifestation; yatra - wo; dhūrjateh - von Herrn Śiva; āryām - die verehrte Göttin (Pārvatī, Gattin von Śri Śiva); dvaipa - auf einer Insel (vor der Küste bei Gokarṇa); ayanīm - die sich aufhält; drstvā - sehend; śūrpārakam - zum heiligen Bezirk von Śūrpāraka; agāt - ging; balah - Śrī Balarāma; tāpīm payosnīm nirvindhyām - zu den Flüssen Tāpī, Payoṣṇī und Nirvindhyā; upasprśya - Wasser berührend; atha - nächst; dandakam - der Daṇḍaka-Wald; praviśya - eintretend; revām - zum Revā-Fluss; agamat - Er ging; yatra - wohin; māhismatī purī - die Stadt von Māhiṣmatī; manu-tīrtham - zu Manu-tīrtha; upasprśya - Wasser berührend; prabhāsam - zu Prabhāsa; punah - wieder; āgamat - Er kam.

Übersetzung

Der Höchste Herr reiste dann durch die Königreiche Kerala und Trigarta und besuchte Śri Śivas heilige Stadt Gokarṇa, wo Lord Dhūrjaṭi [Śiva] sich direkt manifestiert. Nachdem er auch die Göttin Pārvatī besucht hatte, die auf einer Insel wohnt, ging Śri Balarāma in den heiligen Bezirk von Śūrpāraka und badete in den Flüssen Tāpī, Payoṣṇī und Nirvindhyā. Als nächstes betrat Er den Daṇḍaka Wald und ging zum Fluss Revā, an dem sich die Stadt Māhiṣmatī befindet. Dann badete Er in Manu-tīrtha und kehrte schließlich nach Prabhāsa zurück.

ŚB 10.79.22

श्रुत्वा द्विजैः कथ्यमानं कुरुपाण्डवसंयुगे ।
सर्वराजन्यनिधनं भारं मेने हतं भुवः ॥ २२ ॥

*śrutvā dvijaiḥ kathyamānam
kuru-pāṇḍava-samyuge
sarva-rājanya-nidhanam
bhāram mene hṛtam bhuvah*

Synonyme

śrutvā - hören; dvijaiḥ - von brāhmaṇas; kathyamānam - verwandt sein; kuru-pāṇḍava - zwischen den Kurus und den Pāṇḍavas; samyuge - in der Schlacht; sarva - von allen; rājanya - Könige; nidhanam - die Vernichtung; bhāram - die Last; mene - Er dachte; hrtam - entfernt; bhuvah - von der Erde.

Übersetzung

Der Herr hörte von einigen brāhmaṇas, wie alle Könige, die an der Schlacht zwischen den Kurus und den Pāṇḍavas beteiligt waren, getötet worden waren. Daraus schloss Er, dass die Erde nun von ihrer Last befreit war.

ŚB 10.79.23

स भीमदुर्योधनयोगदाभ्यां युध्यतोर्मृधे ।
वारयिष्यन् विनशनं जगाम यदुनन्दनः ॥ २३ ॥

*sa bhīma-duryodhanayor
gadābhyāṃ yudhyator mṛdhe
vārayiṣyan vinaśanam
jagāma yadu-nandanah*

Synonyme

sah - Er, Śrī Balarāma; bhīma-duryodhanayoh - Bhīma und Duryodhana; gadābhyām - mit Keulen; yudhyatoh - die kämpften; mṛdhe - auf dem Schlachtfeld; vārayiṣyan - in der Absicht aufzuhören; vinaśanam - zum Schlachtfeld; jagāma - ging; yadu - der Yadus; nandanah - der geliebte Sohn (Śrī Balarāma).

Übersetzung

Um den Kampf zwischen Bhīma und Duryodhana auf dem Schlachtfeld zu beenden, ging Śrī Balarāma nach Kurukṣetra.

ŚB 10.79.24

युधिष्ठिरस्तु तं दृष्ट्वा यमौ कृष्णार्जुनावपि ।
अभिवाद्याभवंस्तुष्णीं किं विवक्षुरिहागतः ॥ २४ ॥

*yudhiṣṭhiras tu taṃ drṣtvā
yamau kṛṣṇārjunāv api
abhivādyābhavaṃs tuṣṇīm
kiṃ vivakṣur ihāgataḥ*

Synonyme

yudhisthirah - König Yudhiṣṭhira; tu - aber; taṃ - Er, Śrī Balarāma; drṣtvā - sehen; yamau - die Zwillingbrüder, Nakula und Sahadeva; kṛṣṇa-arjunau - Śrī Kṛṣṇa und Arjuna; api - auch; abhivādya - Ehrerbietung darbringend; abhavan - sie waren;

tusnīm - schweigend; kim - was; vivaksuh - beabsichtigend zu sagen; iha - hier; āgatah - ist gekommen.

Übersetzung

Als Yudhiṣṭhira, Śrī Kṛṣṇa, Arjuna und die Zwillingsbrüder Nakula und Sahadeva Śrī Balarāma sahen, brachten sie Ihm ehrerbietige Ehrerbietungen dar, sagten aber nichts, weil sie dachten: "Was hat Er uns zu sagen?"

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Der Grund für ihr Schweigen war, dass Śrī Balarāma eine gewisse Zuneigung zu Duryodhana hegte, der von Balarāmajī die Kunst des Kampfes mit der Keule gelernt hatte. Als also der Kampf im Gange war, dachten König Yudhiṣṭhira und die anderen, daß Balarāma gekommen sein könnte, um etwas zugunsten von Duryodhana zu sagen, und deshalb schwiegen sie."

ŚB 10.79.25

गदापाणी उभौ दृष्ट्वा संरब्धौ विजयैषिणौ ।
मण्डलानि विचित्राणि चरन्ताविदमब्रवीत् ॥ २५ ॥

*gadā-pāṇi ubhau dr̥ṣṭvā
saṁrabdhau vijayaiṣiṇau
maṇḍalāni vicitrāṇi
carantāv idam abravīt*

Synonyme

gadā - mit Keulen; pāṇi - in ihren Händen; ubhau - beide, Duryodhana und Bhīma; dr̥ṣṭvā - sehend; saṁrabdhau - wütend; vijaya - Sieg; esinau - anstrebend; maṇḍalāni - Kreise; vicitrāṇi - kunstvoll; carantau - einziehend; idam - dies; abravīt - Er sagte.

Übersetzung

Śrī Balarāma fand Duryodhana und Bhīma mit Keulen in ihren Händen vor, die wütend nach dem Sieg über den anderen strebten, während sie sich gekonnt im Kreis drehten. Der Herr sprach sie wie folgt an.

ŚB 10.79.26

युवां तुल्यबलौ वीरौ हे राजन् हे वृकोदर ।
एकं प्राणाधिकं मन्ये उतैकं शिक्षयाधिकम् ॥ २६ ॥

yuvām̐ tulya-balau vīrau
he rājan he vṛkodara
ekam̐ prāṇādhikam̐ manye
utaikam̐ śikṣayādhikam

Synonyme

yuvām - ihr zwei; tulya - gleich; balau - in der Stärke; vīrau - Krieger; he rājan - O König (Duryodhana); he vṛkodara - O Bhīma; ekam - einer; prāna - in Bezug auf die Lebenskraft; adhikam - größer; manye - ich betrachte; uta - andererseits; ekam - einer; śikṣayā - in Bezug auf die Ausbildung; adhikam - größer.

Übersetzung

(Śri Balarāma sagte:) König Duryodhana ! Und Bhīma ! Höret ! Ihr zwei Krieger seid gleich gut im Kampf. Ich weiß, dass einer von euch die größere physische Kraft hat, während der andere in der Technik besser ausgebildet ist.

Erläuterungen

Bhīma war körperlich stärker, aber Duryodhana war in Bezug auf die Technik fortgeschrittener.

ŚB 10.79.27

तस्मादेकतरस्येह युवयोः समवीर्ययोः ।
न लक्ष्यते जयोऽन्यो वा विरमत्वफलो रणः ॥ २७ ॥

tasmād ekatarasyeha
yuvayoḥ sama-vīryayoḥ
na lakṣyate jayo 'nyo vā
vīramatv aphalo raṇaḥ

Synonyme

tasmāt - also; ekatarasya - von einem der beiden; iha - hier; yuvayoh - von dir; sama - gleich; vīryayoh - dessen Stärke; na lakṣyate - nicht zu sehen; jayah - Sieg; anyah - das Gegenteil (Niederlage); vā - oder; vīramatu - es sollte aufhören; aphalah - fruchtlos; raṇah - der Kampf.

Übersetzung

Da ihr in euren kämpferischen Fähigkeiten so gleichwertig seid, sehe ich nicht, wie einer von euch dieses Duell gewinnen oder verlieren kann. Deshalb beendet bitte diesen sinnlosen Kampf.

ŚB 10.79.28

न तद्वाक्यं जगृहतुर्बद्धवैरौ नृपार्थवत् ।
अनुस्मरन्तावन्योन्यं दुरुक्तं दुष्कृतानि च ॥ २८ ॥

*na tad-vākyam jagrhatu
baddha-vairau nṛpārthavat
anusmarantāv anyonyam
duruktam duṣkṛtāni ca*

Synonyme

na - nicht; tat - Sein; vākyam - Worte; jagrhatu - die beiden akzeptierten; baddha - festgelegt; vairau - deren Feindschaft; nṛpa - O König (Parīkṣit); artha-vat - empfindlich; anusmarantau - sich weiterhin erinnern; anyonyam - übereinander; duruktam - die harschen Worte; duṣkṛtāni - die Missetaten; ca - auch.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Sie akzeptierten Śri Balarāmas Bitte nicht, oh König, obwohl sie logisch war, denn ihre gegenseitige Feindschaft war unwiderruflich. Jeder von ihnen erinnerte sich ständig an die Beleidigungen und Verletzungen, die er vom anderen erlitten hatte.

ŚB 10.79.29

दिष्टं तदनुमन्वानो रामो द्वारवतीं ययौ ।
उग्रसेनादिभिः प्रीतैर्जातिभिः समुपागतः ॥ २९ ॥

*diṣṭam tad anumānvāno
rāmo dvāravatīm yayau
ugrasenādibhiḥ prītair
jñātibhiḥ samupāgataḥ*

Synonyme

distam - Schicksal; tat - das; anumanvānah - beschließend; rāmah - Śrī Balarāma;
dvāravatīm - nach Dvārakā; yayau - ging; ugrasena-ādibhiḥ - angeführt von Ugrasena;
prītaiḥ - erfreut; jñātibhiḥ - von Seinen Familienmitgliedern; samupāgataḥ - begrüßt.

Übersetzung

Da er zu dem Schluss kam, dass der Kampf eine Fügung des Schicksals war, kehrte Śrī Balarāma nach Dvārakā zurück. Dort wurde Er von Ugrasena und Seinen anderen Verwandten begrüßt, die alle erfreut waren, Ihn zu sehen.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass das Wort *diṣṭam*, "Schicksal", darauf hinweist, dass der Kampf zwischen Bhīma und Duryodhana von Herrn Kṛṣṇa befohlen und von Ihm in Gang gesetzt worden war.

ŚB 10.79.30

तं पुनर्नैमिषं प्राप्तमृषयोऽयाजयन् मुदा ।
 क्रत्वङ्गं क्रतुभिः सर्वैर्निवृत्ताखिलविग्रहम् ॥ ३० ॥

taṁ punar naimiṣaṁ prāptam
ṛṣayo 'yājayan mudā
kratv-aṅgaṁ kratubhiḥ sarvair
nivṛttākhila-vigrahaṁ

Synonyme

taṁ - Er, Śrī Balarāma; punah - wieder; naimiṣam - bei Naimiṣāraṇya; prāptam - angekommen; ṛṣayah - die Weisen; ayājayan - mit der Durchführung vedischer Opfer beschäftigt; mudā - mit Vergnügen; kratu - von allen Opfern; aṅgam - die Verkörperung; kratubhiḥ - mit rituellen Darbietungen; sarvaiḥ - alle Arten; nivṛtta - der entsagt hatte; akhila - alle; vigrahaṁ - Kriegsführung.

Übersetzung

Später kehrte Śrī Balarāma nach Naimiṣāraṇya zurück, wo die Weisen Ihn, die Verkörperung aller Opfer, freudig damit beschäftigten, verschiedene Arten ve-

discher Opfer durchzuführen. Śrī Balarāma hatte sich nun von der Kriegsführung zurückgezogen.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "[Als Śrī Balarāma] zum heiligen Wallfahrtsort Naimiṣāraṇya ging, ... standen die Weisen, Heiligen und *brāhmaṇas* alle auf, um Ihn zu empfangen. Sie verstanden, dass Śrī Balarāma, obwohl ein *kṣatriya*, sich nun vom Kampfgeschäft zurückgezogen hatte. Die *brāhmaṇas* und die Weisen, die immer für Frieden und Ruhe waren, waren darüber sehr erfreut. Sie alle umarmten Balarāma mit großer Zuneigung und veranlassten Ihn, verschiedene Arten von Opfern an diesem heiligen Ort von Naimiṣāraṇya durchzuführen. Eigentlich hatte Śrī Balarāma keine Aufgabe, die für gewöhnliche Menschen empfohlenen Opfer zu vollziehen; Er ist die Höchste Persönlichkeit Gottes, und deshalb ist Er selbst der Genießer aller solcher Opfer. Sein vorbildliches Handeln bei der Durchführung von Opfern diente also nur dazu, den gewöhnlichen Menschen eine Lehre zu erteilen, um zu zeigen, wie man sich an die Anweisungen der *Veden* halten sollte."

ŚB 10.79.31

तेभ्यो विशुद्धं विज्ञानं भगवान् व्यतरद् विभुः ।
येनैवात्मन्यदो विश्वमात्मानं विश्वं विदुः ॥ ३१ ॥

tebhyo viśuddham vijñānam
bhagavān vyatarad vibhuḥ
yenaivātmany ado viśvam
ātmānam viśva-gam viduḥ

Synonyme

tebhyah - auf sie; viśuddham - vollkommen rein; vijñānam - göttliches Wissen;
bhagavān - der Höchste Herr; vyatarat - verliehen; vibhuḥ - der Allmächtige; yena - durch den; eva - in der Tat; ātmani - in Sich Selbst, dem Höchsten Herrn; adah - dies;
viśvam - Universum; ātmānam - Selbst; viśva-gam - das Universum durchdringend;
viduḥ - sie wahrnehmen konnten.

Übersetzung

Der allmächtige Śrī Balarāma schenkte den Weisen reines spirituelles Wissen, durch das sie das ganze Universum in Ihm sehen konnten und auch sehen konnten, wie Er alles durchdringt.

ŚB 10.79.32

स्वपत्यावभृथस्नातो ज्ञातिबन्धुसुहृद् वृतः ।
रेजे स्वज्योत्स्नयेवेन्दुः सुवासाः सुषुवल्ङ्कृतः ॥ ३२ ॥

sva-patyāvabhr̥tha-snāto

jñāti-bandhu-suhr̥d-vṛtaḥ

reje sva-jyotsnayevenduḥ

su-vāsāḥ suṣṭhv alaṅkṛtaḥ

Synonyme

sva - zusammen mit Seiner; patyā - Ehefrau; avabhr̥tha - mit dem avabhr̥tha-Ritual, das das Ende der Opfereinweihung markiert; snātaḥ - gebadet haben; jñāti - von Seinen unmittelbaren Familienangehörigen; bandhu - andere Verwandte; suhṛt - und Freunden; vṛtaḥ - umgeben; reje - Er erschien prächtig; sva-jyotsnayā - mit seinen eigenen Strahlen; iva - als; induh - der Mond; su - gut; vāsāḥ - gekleidet; susthu - schön; alaṅkṛtaḥ - geschmückt.

Übersetzung

Nachdem Er mit Seiner Frau die avabhr̥tha Waschungen durchgeführt hatte, sah der wunderschön gekleidete und geschmückte Śrī Balarāma, umgeben von Seiner unmittelbaren Familie und anderen Verwandten und Freunden, so prächtig aus wie der Mond, umgeben von seinen leuchtenden Strahlen.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda beschreibt diese Szene sehr schön wie folgt: "Śrī Balarāma nahm dann das avabhr̥tha-Bad, das nach Beendigung von Opferhandlungen genommen wird. Nachdem Er gebadet hatte, kleidete Er sich in neue seidene Gewänder und schmückte sich mit schönem Schmuck. Inmitten Seiner Verwandten und Freunde erschien Er als leuchtender Vollmond inmitten der Lichter am Himmel."

ŚB 10.79.33

ईदृग्विधान्यसङ्ख्यानि बलस्य बलशालिनः ।
अनन्तस्याप्रमेयस्य मायामर्त्यस्य सन्ति हि ॥ ३३ ॥

*īḍṛg-vidhāny asaṅkhyāni
balasya bala-śāliṅaḥ
anantasyāprameyasya
māyā-martyasya santi hi*

Synonyme

īḍṛk-vidhāni - dieser Art; asaṅkhyāni - unzählig; balasya - von Śri Balarāma; bala-śāliṅaḥ - mächtig; anantasya - unbegrenzt; aprameyasya - unermesslich; māyā - durch Seine illusorische Energie; martyasya - der wie ein Sterblicher erscheint; santi - es gibt; hi - tatsächlich.

Übersetzung

Zahllose weitere solcher Vergnügungen wurden vom mächtigen Balarāma, dem unbegrenzten und unermesslichen Höchsten Herrn, durchgeführt, dessen mystische Yoga-māyā-Kraft Ihn als Mensch erscheinen läßt.

ŚB 10.79.34

योऽनुस्मरेत रामस्य कर्माण्यद्भुतकर्मणः ।
सायं प्रातरनन्तस्य विष्णोः स दयितो भवेत् ॥ ३४ ॥

*yo 'nusmareta rāmasya
karmāṅy adbhuta-karmaṅaḥ
sāyaṁ prātar anantasya
viṣṇoḥ sa dayito bhavet*

Synonyme

yah - wer auch immer; anusmareta - sich regelmäßig erinnert; rāmasya - von Śri Balarāma; karmāni - die Aktivitäten; adbhuta - erstaunlich; karmanah - alle dessen Aktivitäten; sāyam - in der Abenddämmerung; prātaḥ - in der Morgendämmerung; anantasya - der unbegrenzt ist; viṣṇoḥ - dem Höchsten Herrn, Viṣṇu; sah - er; dayitaḥ - lieb; bhavet - wird.

Übersetzung

All die Aktivitäten des unbegrenzten Herrn Balarāma sind erstaunlich. Jeder, der sich regelmäßig bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang an sie erinnert, wird der Höchsten Persönlichkeit Gottes, Śrī Viṣṇu, sehr lieb werden.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Śrī Balarāma ist der ursprüngliche Viṣṇu; deshalb wird jeder, der sich morgens und abends an diese Pastimes von Śrī Balarāma erinnert, mit Sicherheit ein großer Verehrer der Höchsten Persönlichkeit Gottes werden, und so wird sein Leben in jeder Hinsicht erfolgreich werden."

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Neunundsiebzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Śrī Balarāma geht auf Pilgerreise".

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 80



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

ACHTZIGES KAPITEL

Der Brāhmaṇa Sudāmā besucht Śrī Kṛṣṇa in Dvārakā

Dieses Kapitel berichtet, wie Śrī Kṛṣṇa Seinen brāhmaṇa-Freund Sudāmā verehrte, der in Seinen Palast kam und um Almosen bat, und wie die beiden über die gemeinsamen Erlebnisse sprachen, die sie im Haus ihres spirituellen Meisters Sāndīpani Muni verbracht hatten.

Der *brāhmaṇa* Sudāmā, ein persönlicher Freund des Herrn Kṛṣṇa, war völlig frei von materiellen Wünschen. Er ernährte sich und seine Frau mit dem, was von selbst kam, und so waren sie arm. Eines Tages ging Sudāmās Frau zu ihm und bat ihn, seinen Freund Kṛṣṇa in Dvārakā zu besuchen und um Almosen zu bitten, da sie kein Essen für ihren Mann auftreiben konnte. Sudāmā zögerte, aber als sie darauf bestand, willigte er ein, da er der Meinung war, dass eine Gelegenheit, den Herrn zu sehen, äußerst verheißungsvoll sei. Seine Frau bat um ein paar Handvoll flachgedrückten Reis als Geschenk für Śrī Kṛṣṇa, und Sudāmā machte sich auf den Weg nach Dvārakā.

Als Sudāmā sich dem Palast von Śrī Kṛṣṇas Hauptfrau, Rukmiṇī-devī, näherte, sah der Herr ihn schon von weitem. Kṛṣṇa erhob sich sofort von Seinem Sitz auf Rukmiṇīs Bett und umarmte Seinen Freund mit großer Freude. Dann setzte Er Sudāmā auf das Bett, wusch Seine Füße mit Seinen eigenen Händen und besprengte Seinen Kopf mit dem Waschwasser. Danach überreichte Er ihm verschiedene Geschenke und verehrte ihn mit Weihrauch, Lampen und so weiter. Währenddessen fächelte Rukmiṇī dem schäbig gekleideten *brāhmaṇa* mit einem Yaktail-Besen zu. All dies versetzte die Bewohner des Palastes in Erstaunen.

Lord Śrī Kṛṣṇa nahm dann die Hand Seines Freundes, und die beiden erinnerten sich an die Dinge, die sie vor langer Zeit gemeinsam getan hatten, als sie in der Schule ihres spirituellen Meisters lebten. Sudāmā wies darauf hin, dass Kṛṣṇa den Zeitvertreib, sich eine Ausbildung anzueignen, nur unternimmt, um der menschlichen Gesellschaft ein Beispiel zu geben.

ŚB 10.80.1

श्रीराजोवाच

भगवन् यानि चान्यानि मुकुन्दस्य महात्मनः ।
वीर्याण्यनन्तवीर्यस्य श्रोतुमिच्छामि हे प्रभो ॥ १ ॥

śrī-rājovāca

*bhagavan yāni cānyāni
mukundasya mahātmanah
vīryāṅy ananta-vīryasya
śrotum icchāmi he prabho*

Synonyme

śrī-rājā uvāca - der König (Parīkṣit) sagte; bhagavan - mein Herr (Śukadeva Gosvāmī); yāni - der; ca - und; anyāni - andere; mukundasya - von Herrn Kṛṣṇa; mahā-ātmanah - die Höchste Seele; vīryāni - tapfere Taten; ananta - unbegrenzt; vīryasya - dessen Tapferkeit; śrotum - zu hören; icchāmi - ich wünsche; he prabho - O Meister.

Übersetzung

König Parīkṣit sagte: Mein Herr, oh Meister, ich möchte von anderen tapferen Taten hören, die von der Höchsten Persönlichkeit Gottes, Mukunda, vollbracht wurden, dessen Tapferkeit unbegrenzt ist.

ŚB 10.80.2

को नु श्रुत्वासकृद् ब्रह्मन्नुत्तमःश्लोकसत्कथाः ।
विरमेत विशेषज्ञो विषण्णः काममार्गणैः ॥ २ ॥

*ko nu śrutvāsakṛd brahmann
uttamahśloka-sat-kathāḥ
virameta viśeṣa-jñō
viṣaṅṅaḥ kāma-mārgaṅaiḥ*

Synonyme

kah - wer; nu - in der Tat; śrutvā - gehört haben; asakrt - wiederholt; brahman - O brāhmaṇa; uttamah-śloka - von Śrī Kṛṣṇa; sat - transzendental; kathāḥ - Themen; virameta - kann aufhören; viśeṣa - die Essenz (des Lebens); jñah - wer weiß; viṣannaḥ - angewidert; kāma - nach materiellem Verlangen; mārgaṅaiḥ - mit Suchen.

Übersetzung

O brāhmaṇa, wie könnte jemand, der die Essenz des Lebens kennt und dem das Streben nach Sinnesbefriedigung zuwider ist, die transzendentalen Themen von Śrī Uttamaḥśloka aufgeben, nachdem er sie wiederholt gehört hat ?

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert hier, dass wir viele Menschen sehen, die selbst nachdem sie die Themen des Herrn wiederholt gehört haben, ihre spirituelle Hingabe aufgeben. Der ācārya antwortet, dass das Wort *viśeṣa-jñā* hier von Bedeutung ist. Diejenigen, die das Wesen des Lebens wirklich verstanden haben, geben das Kṛṣṇa-Bewusstsein nicht auf. Eine weitere Qualifikation ist, *viṣaṇṇaḥ kāma-mārgaṇaiḥ* zu sein, angewidert von materieller Sinnesbefriedigung. Diese beiden Qualitäten ergänzen sich. Jemand, der den wahren Geschmack des Kṛṣṇa-Bewusstseins erfahren hat, ekelt sich automatisch vor dem minderwertigen Geschmack der materiellen Freude. Ein solcher echter Hörer der Themen von Kṛṣṇa kann nicht aufhören, von den faszinierenden Vergnügungen des Herrn zu hören.

ŚB 10.80.3

सा वाग् यया तस्य गुणान् गृणीते करौ च तत्कर्मकरौ मनश्च ।
स्मरेद् वसन्तं स्थिरजङ्गमेषु शृणोति तत्पुण्यकथाः स कर्णः ॥ ३ ॥

sā vāg yayā tasya guṇān grṇīte
karau ca tat-karma-karau manaś ca
smared vasantaṁ sthira-jāṅgameṣu
śṛṇoti tat-puṇya-kathāḥ sa karnaḥ

Synonyme

sā - das (ist); *vāk* - Kraft der Rede; *yayā* - durch die; *tasya* - Sein; *guṇān* - Eigenschaften; *grṇīte* - man beschreibt; *karau* - Paar Hände; *ca* - und; *tat* - Sein; *karma* - Arbeit; *karau* - tun; *manah* - Geist; *ca* - und; *smaret* - erinnert sich; *vasantam* - wohnen; *sthira* - im Unbewegten; *jaṅgameṣu* - und bewegen; *śṛṇoti* - hört; *tat* - Sein; *puṇya* - heiligen; *kathāḥ* - Themen; *sah* - das (ist); *karnaḥ* - ein Ohr.

Übersetzung

Wirkliche Rede ist das, was die Qualitäten des Herrn beschreibt, wirkliche Hände sind diejenigen, die für Ihn arbeiten, ein wahrer Geist ist der, der sich immer daran erinnert, dass Er in allem, was sich bewegt und nicht bewegt, wohnt, und wirkliche Ohren sind diejenigen, die heiligenden Themen über Ihn zuhören.

Erläuterungen

Während König Parīkṣit im vorigen Vers damit fortfährt, den dem Herrn geweihten Gehörsinn zu verherrlichen, erwähnt er auch die anderen Sinne, so daß wir ein vollständiges Bild des Kṛṣṇa-Bewußtseins erhalten. Hier erklärt er, daß ohne jegliche Verbindung zu Kṛṣṇa, dem Höchsten Herrn, alle Organe des Körpers nutzlos werden. Eine ähnliche Aussage macht Śaunaka Ṛṣi im Zweiten Canto, Drittes Kapitel, Verse 20 bis 24.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erwähnt, dass die Sinne im Kṛṣṇa-Bewusstsein zusammenarbeiten sollten. Mit anderen Worten: Was auch immer die Augen oder Ohren wahrnehmen, der Geist sollte sich einfach an Kṛṣṇa erinnern, der in allen Dingen ist.

ŚB 10.80.4

शिरस्तु तस्योभयलिङ्गमानमेतदेव यत् पश्यति तद्धि चक्षुः ।
अङ्गानि विष्णोरथ तज्जनानां पादोदकं यानि भजन्ति नित्यम् ॥ ४ ॥

*śiras tu tasyobhaya-liṅgam ānamet
tad eva yat paśyati tad dhi cakṣuḥ
aṅgāni viṣṇor atha taj-janānām
pādodakam yāni bhajanti nityam*

Synonyme

śirah - Kopf; tu - und; tasya - von Ihm; ubhaya - beides; liṅgam - zu den Manifestationen; ānamet - verneigt sich; tad - das; eva - nur; yat - welches; paśyati - sieht; tad - das; hi - in der Tat; cakṣuḥ - Auge; aṅgāni - Gliedmaßen; viṣṇoh - von Śrī Viṣṇu; atha - oder; taj - Sein; janānām - von den Gottgeweihten; pāda-udakam - das Wasser, das die Füße gewaschen hat; yāni - das; bhajanti - Ehre; nityam - regelmäßig.

Übersetzung

Ein wirklicher Kopf ist einer, der sich vor dem Herrn in Seinen Manifestationen unter den bewegten und unbewegten Geschöpfen verneigt, wirkliche Augen sind solche, die nur den Herrn sehen, und wirkliche Glieder sind solche, die regelmäßig das Wasser ehren, das die Füße des Herrn oder die seiner Geweihten gebadet hat.

ŚB 10.80.5

सूत उवाच
विष्णुरातेन सम्पृष्टो भगवान् बादरायणिः ।
वासुदेवे भगवति निमग्नहृदयोऽब्रवीत् ॥ ५ ॥

sūta uvāca

*viṣṇu-rātena samprṣṭo
bhagavān bādarāyaṇiḥ
vāsudeve bhagavati
nimagna-hṛdayo 'bravīt*

Synonyme

sūtaḥ uvāca - Sūta Gosvāmī sagte; viṣṇu-rātena - von Viṣṇurāta (Mahārāja Parīkṣit); samprstah - gut befragt; bhagavān - der mächtige Weise; bādarāyaṇiḥ - Śukadeva; vāsudeve - in Lord Vāsudeva; bhagavati - die Höchste Persönlichkeit Gottes; nimagna - völlig versunken; hṛdayah - sein Herz; abravīt - er sprach.

Übersetzung

Sūta Gosvāmī sagte: Auf diese Frage von König Viṣṇurāta antwortete der mächtige Weise Bādarāyaṇi, dessen Herz völlig in der Meditation über die Höchste Persönlichkeit Gottes, Vāsudeva, versunken war.

ŚB 10.80.6

श्रीशुक उवाच
कृष्णस्यासीत् सखा कश्चिद् ब्राह्मणो ब्रह्मवित्तमः ।
विरक्त इन्द्रियार्थेषु प्रशान्तात्मा जितेन्द्रियः ॥ ६ ॥

śrī-śuka uvāca

*kṛṣṇasyāsīt sakhā kaścid
brāhmaṇo brahma-vittamaḥ*

*virakta indriyārtheṣu
praśāntātmā jitendriyaḥ*

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; kṛsnasya - von Herrn Kṛṣṇa; āsīt - es gab; sakhā - Freund (namens Sudāmā); kaścit - ein gewisser; brāhmanah - brāhmaṇa; brahma - in den Veden; vit-tamah - der Gelehrteste; viraktah - losgelöst; indriya-arthesu - von den Objekten des Sinnesgenusses; praśānta - friedlich; ātmā - dessen Geist; jita - besiegt; indriyah - dessen Sinne.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Śrī Kṛṣṇa hatte einen gewissen brāhmaṇa-Freund [namens Sudāmā], der im vedischen Wissen höchst gelehrt und von allem Sinnesgenuß losgelöst war. Darüber hinaus war sein Geist friedvoll und seine Sinne gebändigt.

ŚB 10.80.7

यदृच्छयोपपन्नेन वर्तमानो गृहाश्रमी ।
तस्य भार्या कुचैलस्य क्षुत्क्षामा च तथाविधा ॥ ७ ॥

*yadṛcchayopapannena
vartamāno grhāśramī
tasya bhāryā ku-cailasya
kṣut-kṣāmā ca tathā-vidhā*

Synonyme

yadṛcchayā - aus eigenem Antrieb; upapannena - durch das, was erhalten wurde; vartamānah - existierend; grha-āśramī - in der häuslichen Lebensordnung; tasya - von ihm; bhāryā - die Frau; ku-cailasya - die schlecht gekleidet war; kṣut - vor Hunger; kṣāmā - abgemagert; ca - und; tathā-vidhā - ähnlich.

Übersetzung

Er lebte als Hausherr und ernährte sich von dem, was von selbst kam. Die Frau dieses ärmlich gekleideten brāhmaṇa litt mit ihm und war vor Hunger ausgemergelt.

Erläuterungen

Sudāmās keusche Frau war ebenfalls schlecht gekleidet, und was sie an Nahrung bekam, gab sie ihrem Mann. So blieb sie vor Hunger ermüdet.

ŚB 10.80.8

पतिव्रता पतिं प्राह म्लायता वदनेन सा ।
दरिद्रं सीदमाना वै वेपमानाभिगम्य च ॥ ८ ॥

*pati-vratā patim prāha
mlāyatā vadanena sā
daridraṁ sīdamānā vai
vepamānābhigamya ca*

Synonyme

pati-vratā - treu zu ihrem Mann; patim - zu ihrem Mann; prāha - sie sagte; mlāyatā - austrocknend; vadanena - mit ihrem Gesicht; sā - sie; daridram - arm; sīdamānā - verzweifelt; vai - in der Tat; vepamānā - zitternd; abhigamya - sich nähernd; ca - und.

Übersetzung

Die keusche Frau des verarmten brāhmaṇa näherte sich ihm einst, ihr Gesicht war vor Kummer vertrocknet. Vor Angst zitternd, sprach sie wie folgt.

Erläuterungen

Laut Śrīdhara Svāmī war die keusche Dame besonders unglücklich, weil sie keine Nahrung für ihren Mann bekommen konnte. Außerdem hatte sie Angst, sich ihrem Mann zu nähern, weil sie wusste, dass er um nichts anderes betteln wollte als um die Hingabe an den Höchsten Herrn.

ŚB 10.80.9

ननु ब्रह्मन् भगवतः सखा साक्षाच्छ्रियः पतिः ।
ब्रह्मण्यश्च शरण्यश्च भगवान् सात्वतर्षभः ॥ ९ ॥

*nanu brahman bhagavataḥ
sakhā sākṣāc chriyaḥ patiḥ
brahmaṇyaś ca śaraṇyaś ca
bhagavān sātvaṭarṣabhaḥ*

Synonyme

nanu - in der Tat; brahman - O *brāhmaṇa*; bhagavatah - von deinem erhabenen Selbst; sakhā - der Freund; sāksāt - direkt; śriyah - von der höchsten Göttin des Glücks; patih - der Ehemann; brahmanyah - mitfühlend zu *brāhmaṇas*; ca - und; śaranyah - bereit, Schutz zu gewähren; ca - und; bhagavān - der Höchste Herr; sātvata - der Yādavas; rsabhah - der Beste.

Übersetzung

[O *brāhmaṇa*, ist es nicht wahr, dass der Ehemann der Glücksgöttin der persönliche Freund deines erhabenen Selbst ist ? Der größte aller Yādavas, der Höchste Śrī Kṛṣṇa, ist mit den *brāhmaṇas* barmherzig und sehr bereit, ihnen Seinen Schutz zu gewähren.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt in seinem Kommentar, wie *die Frau des brāhmaṇa* jeden möglichen Einwand ihres Mannes gegen ihre Bitte, zu Śrī Kṛṣṇa zu gehen, um Almosen zu erbitten, voraussah. Wenn der *brāhmaṇa* sagen könnte: "Wie kann der Ehemann der Glücksgöttin sich mit einer gefallen Seele wie mir anfreunden?", antwortet sie, dass Śrī Kṛṣṇa *brahmaṇya* ist, *den brāhmaṇas* sehr wohlgesonnen. Wenn Sudāmā behauptet, keine wirkliche Hingabe für den Herrn zu haben, antwortet sie, dass er eine große und weise Persönlichkeit ist, die sicherlich den Schutz und die Barmherzigkeit des Herrn erlangen würde. Wenn der *brāhmaṇa* einwenden könnte, daß der Śrī Kṛṣṇa all den zahllosen unglücklichen konditionierten Seelen, die unter den Früchten ihres eigenen *Karmas leiden*, gleichermaßen zugetan ist, antwortet sie, daß der Śrī Kṛṣṇa vor allem der Herr der Gottgeweihten ist, und daher würden die Gottgeweihten, die dem Herrn dienen, ihm sicherlich gnädig etwas Almosen geben, selbst wenn Er selbst Sudāmā Seine Gnade nicht gewähren würde. Da der Herr die Sātvatas, die Mitglieder der Yadu-Dynastie, beschützt, welche Schwierigkeit würde es für Ihn geben, einen bescheidenen *brāhmaṇa* wie Sudāmā zu beschützen, und welchen Fehler würde es geben, wenn Er dies täte?

तमुपैहि महाभाग साधूनां च परायणम् ।
दास्यति द्रविणं भूरि सीदते ते कुटुम्बिने ॥ १० ॥

*tam upaihi mahā-bhāga
sādhūnām ca parāyaṇam
dāsyati draviṇam bhūri
sīdate te kuṭumbine*

Synonyme

tam - Er; upaihi - sich nähern; mahā-bhaga - O Glücklicher; sādhūnām - von heiligen Gottgeweihten; ca - und; para-ayanam - die endgültige Zuflucht; dāsyati - Er wird geben; dravinam - Reichtum; bhūri - reichlich; sīdate - Leiden; te - dir; kuṭumbine - die eine Familie unterhalten.

Übersetzung

Oh Glücklicher, bitte wende dich an Ihn, den wahren Schutz aller Heiligen. Er wird einem so leidenden Hausherrn wie dir sicherlich reichlich Reichtum geben.

ŚB 10.80.11

आस्तेऽधुना द्वारवत्यां भोजवृष्ण्यन्धकेश्वरः ।
स्मरतः पादकमलमात्मानमपि यच्छति ।
किं न्वर्थकामान् भजतो नात्यभीष्टान् जगद्गुरुः ॥ ११ ॥

*āste 'dhunā dvāravatyām
bhoja-vṛṣṇy-andhakeśvaraḥ
smarataḥ pāda-kamalam
ātmānam api yacchati
kiṁ nv artha-kāmān bhajato
nāty-abhiṣṭān jagad-guruḥ*

Synonyme

āste - ist gegenwärtig; adhunā - jetzt; dvāravatyām - in Dvārakā; bhoja-vrsni-andhaka - der Bhojas, Vṛṣṇis und Andhakas; iśvaraḥ - der Herr; smarataḥ - zu einem, der sich erinnert; pāda-kamalam - Seine Lotosfüße; ātmanām - Er selbst; api - selbst; yacchati - Er gibt; kim nu - wovon dann zu sprechen ist; artha - wirtschaftlicher Erfolg; kāmān - und Sinnesbefriedigung; bhajataḥ - für einen, der Ihn verehrt; na - nicht; ati - sehr

viel; abhistān - wünschenswert; jagat - des ganzen Universums; guruh - der spirituelle Meister.

Übersetzung

Śrī Kṛṣṇa ist jetzt der Herrscher der Bhojas, Vṛṣṇis und Andhakas und hält sich in Dvārakā auf. Da Er jedem, der sich einfach nur an Seine Lotosfüße erinnert, sogar Sein eigenes Selbst gibt, welchen Zweifel gibt es da, dass Er, der spirituelle Meister des Universums, Seinen aufrichtigen Verehrern Wohlstand und materiellen Genuss schenken wird, die nicht einmal sehr wünschenswert sind?

Erläuterungen

Die Frau *des brāhmaṇa* deutet hier an, dass, da Śrī Kṛṣṇa der Herrscher der Bhojas, Vṛṣṇis und Andhakas ist, sie ihm alles geben könnten, was er benötigt, wenn diese opulenten Herrscher Sudāmā lediglich als persönlichen Freund von Kṛṣṇa anerkennen würden.

In diesem Zusammenhang bemerkt Śrīla Viśvanātha Cakravartī, dass Śrī Kṛṣṇa zu diesem Zeitpunkt Seine Waffen beiseite gelegt hatte und nicht mehr außerhalb Seiner eigenen Hauptstadt Dvārakā reiste. So schreibt Śrīla Prabhupāda in *Kṛṣṇa, die Höchste Persönlichkeit Gottes*: "[Die Frau *des brāhmaṇa* sagte:] 'Ich habe gehört, dass Er Seine Hauptstadt Dvārakā nie verlässt. Er lebt dort ohne äußere Verpflichtungen.'"

Wie hier bereits erwähnt, sind materieller Reichtum und Sinnesbefriedigung nicht sehr erstrebenswert. Der Grund dafür ist, dass sie auf lange Sicht keine wirkliche Befriedigung geben. Dennoch dachte Sudāmās Frau, selbst wenn Sudāmā nach Dvārakā ginge und einfach vor dem Herrn stumm bliebe, würde Er ihm sicherlich reichlich Reichtum schenken, sowie Zuflucht zu Seinen Lotosfüßen, was Sudāmās eigentliches Ziel war.

ŚB 10.80.12-13

स एवं भार्यया विप्रो बहुशः प्रार्थितो मुहुः ।
 अयं हि परमो लाभ उत्तमः श्लोकदर्शनम् ॥ १२ ॥
 इति सञ्चिन्त्य मनसा गमनाय मतिं दधे ।
 अप्यस्त्युपायनं किञ्चिद् गृहे कल्याणि दीयताम् ॥ १३ ॥

*sa evaṁ bhāryayā vipro
 bahuśaḥ prārthito muhuḥ
 ayaṁ hi paramo lābha
 uttamahśloka-darśanam
 iti sañcintya manasā
 gamanāya matim dadhe
 apy asty upāyanam kiñcid
 grhe kalyāṇi dīyatām*

Synonyme

sah - er; evam - auf diese Weise; bhāryayā - von seiner Frau; viprah - der brāhmaṇa; bahuśaḥ - ausgiebig; prārthitah - angefleht; muḥuḥ - immer wieder; ayam - dies; hi - in der Tat; paramah - der Höchste; lābhah - Gewinn; uttamah-śloka - von Śrī Kṛṣṇa; darśanam - der Anblick; iti - so; sañcintya - denken; manasā - in seinem Geist; gamanāya - gehen; matim dadhe - er hat seine Entscheidung getroffen; api - ob; asti - es gibt; upāyanam - Geschenk; kiñcit - etwas; grhe - im Haus; kalyāṇi - meine gute Frau; dīyatām - bitte geben.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Als seine Frau ihn auf diese Weise wiederholt auf verschiedene Weise anflehte, dachte der brāhmaṇa bei sich: "Śrī Kṛṣṇa zu sehen, ist in der Tat die größte Errungenschaft im Leben." So beschloß er zu gehen, aber zuerst sagte er zu ihr: "Meine gute Frau, wenn es etwas im Haus gibt, das ich als Geschenk mitbringen kann, dann gib es mir bitte."

Erläuterungen

Sudāmā war von Natur aus bescheiden, und obwohl er anfangs mit dem Vorschlag seiner Frau unzufrieden war, beruhigte er sich schließlich und beschloß zu gehen. Das letzte Detail war nun, dass er ein Geschenk für seinen Freund mitnehmen musste.

ŚB 10.80.14

याचित्वा चतुरो मुष्ठीन् विप्रान् पृथुकतण्डुलान् ।
 चैलखण्डेन तान् बद्ध्वा भर्त्रे प्रादादुपायनम् ॥ १४ ॥

*yācitvā caturo muṣṭīn
viprān pṛthuka-taṇḍulān
caila-khaṇḍena tān baddhvā
bhartre prādād upāyanam*

Synonyme

yācitvā - betteln; caturah - vier; muṣṭīn - eine Handvoll; viprān - von den (benachbarten) brāhmaṇas; pṛthuka-taṇḍulān - flacher Reis; caila - aus Stoff; khaṇḍena - mit einem zerrissenen Stück; tān - sie; baddhvā - zusammenbinden; bhartre - ihrem Mann; prādāt - sie gab; upāyanam - Geschenk.

Übersetzung

Sudāmās Frau erbettelte vier Handvoll flachen Reis von benachbarten brāhmaṇas, verschnürte den Reis in ein zerrissenes Stück Stoff und gab ihn ihrem Mann als Geschenk für Śrī Kṛṣṇa.

ŚB 10.80.15

स तानादाय विप्राग्र्यः प्रययौ द्वारकां किल ।
कृष्णसन्दर्शनं मह्यं कथं स्यादिति चिन्तयन् ॥ १५ ॥

*sa tān ādāya viprāgryaḥ
prayayau dvārakāṁ kila
kṛṣṇa-sandarśanaṁ mahyaṁ
kathaṁ syād iti cintayan*

Synonyme

sah - er; tān - sie; ādāya - nehmen; vipra-agryah - der beste der brāhmaṇas; prayayau - ging; dvārakām - nach Dvārakā; kila - in der Tat; kṛṣṇa-sandarśanam - die Audienz des Herrn Kṛṣṇa; mahyam - für mich; katham - wie; syāt - wird es geschehen; iti - so; cintayan - denken.

Übersetzung

Der heilige brāhmaṇa nahm den flachen Reis und machte sich auf den Weg nach Dvārakā, während er sich fragte: "Wie werde ich es schaffen, Kṛṣṇas Audienz zu bekommen?"

Erläuterungen

Unter anderem ging Sudāmā davon aus, dass die Torwächter ihn aufhalten würden.

ŚB 10.80.16-17

त्रीणि गुल्मान्यतीयाय तिस्रः कक्षाश्च सद्विजः ।
 विप्रोऽगम्यान्धकवृष्णीनां गृहेष्वच्युतधर्मिणाम् ॥ १६ ॥
 गृहं द्वयष्टसहस्राणां महिषीणां हरेर्द्विजः ।
 विवेशैकतमं श्रीमद् ब्रह्मानन्दं गतो यथा ॥ १७ ॥

trīṇi gulmāny atiyāya
tisraḥ kaksās ca sa-dvijah
vipro 'gamyāndhaka-vṛṣṇinām
grheṣv acyuta-dharminām
grham dvyaṣṭa-sahasrānām
mahiṣinām harer dvijah
viveśaikatamaṁ śrīmad
brahmānandaṁ gato yathā

Synonyme

trīni - drei; gulmāni - Kontingente von Wächtern; atiyāya - vorübergehend; tisrah - drei; kaksāh - Tore; ca - und; sa-dvijah - begleitet von *brāhmaṇas*; viprah - der gelehrte *brāhmaṇa*; agamyā - unpassierbar; andhaka-vṛṣṇinām - der Andhakas und Vṛṣṇis; grhesu - zwischen den Häusern; acyuta - Śrī Kṛṣṇa; dharminām - die treu folgen; grham - Wohnsitz; dvi - zwei; asta - mal acht; sahasrānām - Tausende; mahiṣinām - der Königinnen; hareh - des Herrn Kṛṣṇa; dvijah - der *brāhmaṇa*; viveśa - eingegangen; ekatamam - einer von ihnen; śrī-mat - üppig; brahma-ānandam - die Glückseligkeit der unpersönlichen Befreiung; gatah - erlangend; yathā - als ob.

Übersetzung

Der gelehrte *brāhmaṇa* passierte mit einigen einheimischen *brāhmaṇas* drei Wachposten und ging durch drei Tore, und dann ging er an den Häusern von Śrī Kṛṣṇas treuen Geweihten, den Andhakas und Vṛṣṇis, vorbei, was normalerweise niemand tun konnte. Dann betrat er einen der opulenten Paläste der sechzehntausend Königinnen von Śrī Hari, und als er dies tat, fühlte er sich, als würde er die Glückseligkeit der Befreiung erlangen.

Erläuterungen

Als der heilige *brāhmaṇa* den Bereich von Śrī Kṛṣṇas Palästen betrat und dann tatsächlich in einen der Paläste eintrat, vergaß er völlig alles andere, und so wird sein Geisteszustand mit dem eines Menschen verglichen, der gerade die Glückseligkeit der spirituellen Befreiung erlangt hat. Śrīla Viśvanātha Cakravartī zitiert aus dem *Padma Purāṇa, Uttara-khaṇḍa*, wo wir erfahren, dass der *brāhmaṇa* tatsächlich den Palast von Rukmiṇī betrat: *sa tu rukmiṇy-antaḥ-pura-dvāri kṣaṇam tūṣṇīm sthitaḥ*. "Er stand einen Moment lang schweigend am Eingang des Palastes von Königin Rukmiṇī."

ŚB 10.80.18

तं विलोक्याच्युतो दूरात् प्रियापर्यङ्गमास्थितः ।
सहसोत्थाय चाभ्येत्य दोर्भ्यां पर्यग्रहीन्मुदा ॥ १८ ॥

tam vilokyācyuto dūrāt
priyā-paryāṅkam āsthitaḥ
sahasotthāya cābhyetya
dorbhyām paryagrahīn mudā

Synonyme

tam - er; *vilokya* - sehend; *acyutaḥ* - Śrī Kṛṣṇa; *dūrāt* - in einiger Entfernung; *priyā* - von Seiner geliebten Gefährtin; *paryāṅkam* - auf dem Bett; *āsthitaḥ* - sitzend; *sahasā* - sofort; *utthāya* - aufstehen; *ca* - und; *abhyetya* - nach vorne kommen; *dorbhyām* - in Seinen Armen; *paryagrahit* - umarmt; *mudā* - mit Vergnügen.

Übersetzung

Zu dieser Zeit saß Śrī Acyuta auf dem Bett Seiner Gemahlin. Als der Herr den *brāhmaṇa* in einiger Entfernung erblickte, stand er sofort auf, ging auf ihn zu und umarmte ihn mit großer Freude.

ŚB 10.80.19

सख्युः प्रियस्य विप्रर्षेरङ्गसङ्गातिनिर्वृतः ।
प्रीतो व्यमुञ्चदब्बिन्दून् नेत्राभ्यां पुष्करेक्षणः ॥ १९ ॥

sakhyuḥ priyasya viprarṣer
aṅga-saṅgāti-nirvṛtaḥ

*prīto vyamuñcad ab-bindūn
netrābhyām puṣkarekṣaṇaḥ*

Synonyme

sakhyuḥ - von Seinem Freund; priyasya - lieb; vipra-rseh - der kluge brāhmaṇa; aṅga - des Körpers; saṅga - durch den Kontakt; ati - äußerst; nirvṛtaḥ - ekstatisch; prītaḥ - liebevoll; vyamuñcat - Er ließ los; ap - von Wasser; bindūn - Tropfen; netrābhyām - aus Seinen Augen; puṣkara-ikṣaṇaḥ - die lotusäugige Persönlichkeit der Gottheit.

Übersetzung

Der lotusäugige Höchste Herr empfand intensive Ekstase, als Er den Körper Seines lieben Freundes, des weisen brāhmaṇa, berührte, und so vergoss Er Tränen der Liebe.

ŚB 10.80.20-22

अथोपवेश्य पर्यङ्के स्वयं सख्युः समर्हणम् ।
उपहृत्यावनिज्यास्य पादौ पादावनेजनीः ॥ २० ॥
अग्रहीच्छिरसा राजन् भगवाँल्लोकपावनः ।
व्यलिम्पद् दिव्यगन्धेन चन्दनागुरुकुङ्कुमैः ॥ २१ ॥
धूपैः सुरभिभिर्मित्रं प्रदीपावलिभिर्मुदा ।
अर्चित्वावेद्य ताम्बूलं गां च स्वागतमब्रवीत् ॥ २२ ॥

*athopaveśya paryāṅke
svayam sakhyuḥ samarhaṇam
upahr̥tyāvanijyāsya
pādau pādāvanejanīḥ
agrahīc chirasā rājan
bhagavāḷ loka-pāvanaḥ
vyalimpad divya-gandhena
candanāguru-kuṅkamaiḥ
dhūpaiḥ surabhibhir mitram
pradīpāvalibhir mudā
arcitvāvedya tāmbūlaṁ
gām ca svāgatam abravīt*

Synonyme

atha - dann; upaveśya - ihn sitzen lassen; paryāñke - auf dem Bett; svayam - Er selbst; sakhyuh - für Seinen Freund; samarhanam - Gegenstände der Verehrung; upahrtya - vorbringen; avanijya - waschen; asya - seine; pādau - Füße; pāda-avanejanīh - das Wasser, das seine Füße gewaschen hatte; agrahit - Er nahm; śirasā - auf Sein Haupt; rājan - O König (Parīkṣit); bhagavān - der Höchste Herr; loka - aller Welten; pāvanah - der Reiniger; vyalimpat - Er salbte ihn; divya - göttlich; gandhena - dessen Duft; candana - mit Sandelholzpaste; aguru - Aloe-Holzpaste; kuṅkumaiḥ - und Zinnober; dhūpaiḥ - mit Weihrauch; surabhibhiḥ - aromatisch; mitram - Sein Freund; pradīpa - von Lampen; avalibhiḥ - mit Reihen; mudā - gerne; arcitvā - verehren; āvedya - als Erfrischung anbieten; tāmbūlam - Betelnuss; gām - eine Kuh; ca - und; su-āgatam - willkommen; abravīt - Er sprach.

Übersetzung

Śri Kṛṣṇa setzte Seinen Freund Sudāmā auf das Bett. Dann brachte der Herr, der die ganze Welt reinigt, ihm persönlich verschiedene Zeichen des Respekts dar und wusch ihm, oh König, die Füße, wonach Er das Wasser auf Sein eigenes Haupt sprengte. Er salbte ihn mit göttlich duftenden Sandelholz-, Aguru- und Kuṅkuma-Pasten und verehrte ihn glücklich mit aromatischem Weihrauch und einer Reihe von Lampen. Nachdem er ihm schließlich Betelnüsse und eine Kuh geschenkt hatte, begrüßte er ihn mit freundlichen Worten.

ŚB 10.80.23

कुचैलं मलिनं क्षामं द्विजं धमनिसन्ततम् ।
देवी पर्यचरत् साक्षाच्चामरव्यजनेन वै ॥ २३ ॥

*ku-cailam malinam kṣāmam
dvijam dhamani-santatam
devī paryacarāt sākṣāc
cāmara-vyajanaena vai*

Synonyme

ku - arm; cailam - dessen Kleid; malinam - schmutzig; ksāmam - abgemagert; dvijam - der brāhmaṇa; dhamani-santatam - seine Adern sichtbar; devī - die Glücksgöttin;

paryacarat - bedient; sāksāt - persönlich; cāmara - mit einem Yakschwanzfächer;
vyajanena - durch Fächeln; vai - in der Tat.

Übersetzung

Indem sie ihn mit ihrer cāmara fächelte, bediente die göttliche Glücksgöttin persönlich diesen armen brāhmaṇa, dessen Kleidung zerrissen und schmutzig war und der so dünn war, dass die Adern an seinem ganzen Körper sichtbar waren.

ŚB 10.80.24

अन्तःपुरजनो दृष्ट्वा कृष्णेनामलकीर्तिना ।
विस्मितोऽभूदतिप्रीत्या अवधूतं सभाजितम् ॥ २४ ॥

antaḥ-pura-jano dr̥ṣṭvā

kṛṣṇenāmala-kīrtinā

vismīto 'bhūd ati-prītyā

avadhūtaṁ sabhājitaṁ

Synonyme

antaḥ-pura - des königlichen Palastes; janah - das Volk; dr̥ṣṭvā - sehend; kṛṣṇena - von Śrī Kṛṣṇa; amala - makellos; kīrtinā - dessen Ruhm; vismītaḥ - erstaunt; abhūt - sie wurden; ati - intensiv; prītyā - mit liebevoller Zuneigung; avadhūtaṁ - der ungepflegte brāhmaṇa; sabhājitaṁ - geehrt.

Übersetzung

Die Leute im königlichen Palast waren erstaunt, Kṛṣṇa, den Herrn der makellosen Herrlichkeit, so liebevoll diesen schäbig gekleideten brāhmaṇa ehren zu sehen.

ŚB 10.80.25-26

किमनेन कृतं पुण्यमवधूतेन भिक्षुणा ।
श्रिया हीनेन लोकेऽस्मिन् गर्हितेनाधमेन च ॥ २५ ॥
योऽसौ त्रिलोकगुरुणा श्रीनिवासेन सम्भृतः ।
पर्यङ्कस्थां श्रियं हित्वा परिष्वक्तोऽग्रजो यथा ॥ २६ ॥

kim anena kṛtaṁ puṇyam

avadhūtena bhikṣuṇā

*śriyā hīnena loke 'smin
garhitenādhamena ca
yo 'sau tri-loka-gurunā
śrī-nivāsena sambhṛtaḥ
paryāṅka-sthām śriyam hitvā
pariṣvaktō 'gra-jo yathā*

Synonyme

kim - was; anena - von ihm; krtam - wurde getan; punyam - fromme Tätigkeit;
avadhūtena - ungewaschen; bhiksunā - vom Bettelmönch; śriyā - von Wohlstand;
hīnena - der beraubt ist; loke - in der Welt; asmin - dies; garhitena - verdammt;
adhamena - niedrig; ca - und; yah - wer; asau - selbst; tri - drei; loka - der
Planetensysteme des Universums; gurunā - vom spirituellen Meister; śrī - von Lakṣmī,
der obersten Glücksgöttin; nivāsena - der Wohnsitz; sambhṛtaḥ - ehrfürchtig gedient;
paryāṅka - auf ihrem Bett; sthām - sitzend; śriyam - die Glücksgöttin; hitvā - beiseite
lassen; pariṣvaktah - umarmt; agra-jah - ein älterer Bruder; yathā - als.

Übersetzung

[Die Bewohner des Palastes sagten:] "Welche frommen Taten hat dieser ungepflegte, verarmte brāhmaṇa vollbracht ? Die Menschen betrachten ihn als niedrig und verachtenswert, doch der spirituelle Meister der drei Welten, der Wohnsitz der Göttin Śrī [Lakṣmī], dient ihm ehrfürchtig. Indem er die Glücksgöttin auf ihrem Bett sitzen ließ, hat der Herr diesen brāhmaṇa umarmt, als wäre er ein älterer Bruder.

ŚB 10.80.27

कथयां चक्रतुर्गाथाः पूर्वा गुरुकुले सतोः ।
आत्मनोर्ललिता राजन् करौ गृह्य परस्परम् ॥ २७ ॥

*kathayām cakratur gāthāḥ
pūrvā gurukule satoḥ
ātmanor lalitā rājan
karau grhya parasparam*

Synonyme

kathayām cakratuh - sie diskutierten; gāthāh - Themen; pūrvāh - der Vergangenheit; gurukule - in der Schule ihres spirituellen Meisters; satoh - der zu residieren pflegte; ātmanoh - von sich selbst; lalitāh - charmant; rājan - O König (Parīkṣit); karau - Hände; grhya - ergreifen; parasparam - einander.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Sich gegenseitig die Hände nehmend, oh König, sprachen Kṛṣṇa und Sudāmā angenehm darüber, wie sie einst gemeinsam in der Schule ihres Gurus lebten.

ŚB 10.80.28

श्रीभगवानुवाच

अपि ब्रह्मन् गुरुकुलाद् भवता लब्धदक्षिणात् ।
समावृत्तेन धर्मज्ञ भार्योढा सदृशी न वा ॥ २८ ॥

śrī-bhagavān uvāca

api brahman gurukulād

bhavatā labdha-dakṣiṇāt

samāvṛttena dharmajña

bhāryoḍhā sadṛśī na vā

Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; api - ob; brahman - O brāhmaṇa; gurukulāt - aus der Schule des spirituellen Meisters; bhavatā - durch dein gutes Selbst; labdha - erhalten habend; dakṣiṇāt - Entlohnung; samāvṛttena - zurückgekehrt; dharmajña - der religiösen Prinzipien; jña - O Wissende; bhāryā - eine Frau; ūdhā - verheiratet; sadṛśī - geeignet; na - nicht; vā - oder.

Übersetzung

Der Höchste Herr sprach: Mein lieber brāhmaṇa, du kennst die Wege des dharmas gut. Nachdem du unserem Guru das Geschenk der Entlohnung angeboten hast und von seiner Schule nach Hause zurückgekehrt bist, hast du dann eine passende Frau geheiratet oder nicht ?

Erläuterungen

Unter zivilisierten Menschen ist die Frage des āśrama, der spirituellen Ordnung, von Bedeutung. Mit anderen Worten, jeder Mensch muss die vorgeschriebenen Pflichten als zölibatärer Student, als verheirateter Mann oder Frau, als Ruheständler oder als Entsagter erfüllen. Da Śri Kṛṣṇa sehen konnte, dass der *brāhmaṇa* schlecht gekleidet war, erkundigte Er sich, ob Sein Freund richtig verheiratet war und die Pflichten des häuslichen Lebens erfüllte. Da er nicht wie ein Entsagender gekleidet war, würde er ohne ein geeignetes *āśrama* dastehen, wenn er nicht richtig verheiratet wäre.

ŚB 10.80.29

प्रायो गृहेषु ते चित्तमकामविहितं तथा ।
नैवातिप्रीयसे विद्वन् धनेषु विदितं हि मे ॥ २९ ॥

*prāyo grheṣu te cittam
akāma-vihitam tathā
naivāti-priyase vidvan
dhanesu viditam hi me*

Synonyme

prāyah - größtenteils; grhesu - in häuslichen Angelegenheiten; te - dein; cittam - Geist; akāma-vihitam - unbeeinflusst von materiellen Wünschen; tathā - auch; na - nicht; eva - in der Tat; ati - sehr; priyase - du hast Vergnügen; vidvan - oh Weiser; dhanesu - im Streben nach materiellem Reichtum; viditam - es ist bekannt; hi - in der Tat; me - durch mich.

Übersetzung

Auch wenn du dich hauptsächlich mit häuslichen Angelegenheiten beschäftigst, wird dein Geist nicht von materiellen Wünschen beeinflusst. Auch hast du, oh Gelehrter, nicht viel Freude am Streben nach materiellem Reichtum. Dessen bin ich mir wohl bewusst.

Erläuterungen

Śri Kṛṣṇa offenbart hier, dass Er sich der Situation Seines Freundes sehr wohl bewusst war. Sudāmā war tatsächlich gelehrt und spirituell fortgeschritten, und deshalb war er nicht an gewöhnlicher Sinnesbefriedigung interessiert, wie es der gewöhnliche Mensch ist.

ŚB 10.80.30

केचित् कुर्वन्ति कर्माणि कामैरहतचेतसः ।
त्यजन्तः प्रकृतीर्देवीर्यथाहं लोकसङ्ग्रहम् ॥ ३० ॥

*kecit kurvanti karmāṇi
kāmair ahata-cetaṣaḥ
tyajantaḥ prakṛtīr daivīr
yathāhaṁ loka-saṅgraham*

Synonyme

kecit - manche Menschen; kurvanti - ausführen; karmāṇi - weltliche Pflichten; kāmaih - durch Wünsche; ahata - ungestört; cetaṣaḥ - deren Geist; tyajantaḥ - aufgeben; prakṛtīh - Neigungen; daivīh - durch die materielle Energie des Höchsten Herrn geschaffen; yathā - als; aham - ich; loka-saṅgraham - die Menschen im Allgemeinen zu unterweisen.

Übersetzung

Einige Menschen, die allen materiellen Neigungen, die der illusorischen Kraft des Herrn entspringen, entsagt haben, erfüllen weltliche Pflichten mit einem Geist, der nicht durch weltliche Wünsche gestört wird. Sie handeln so, wie ich es tue, um die allgemeine Bevölkerung zu unterrichten.

ŚB 10.80.31

कच्चिद् गुरुकुले वासं ब्रह्मन् स्मरसि नौ यतः ।
द्विजो विज्ञाय विज्ञेयं तमसः पारमश्रुते ॥ ३१ ॥

*kaccid gurukule vāsaṁ
brahman smarasi nau yataḥ
dvijo vijñāya vijñeyam
tamaṣaḥ pāram aśnute*

Synonyme

kaccit - ob; gurukule - in der Schule des spirituellen Meisters; vāsam - Wohnsitz; brahman - O brāhmaṇa; smarasi - du erinnerst dich; nau - unser; yataḥ - von welchem (spirituellen Meister); dvijah - ein Zweifachgeborener; vijñāya - Verstehen; vijñeyam -

was gewusst werden muss; tamasah - der Unwissenheit; pāram - das Übersteigende; aśnute - Erfahrungen.

Übersetzung

Mein lieber brāhmaṇa, erinnerst du dich, wie wir zusammen in der Schule unseres spirituellen Meisters lebten ? Wenn ein zweimal geborener Schüler von seinem Guru alles gelernt hat, was zu lernen ist, kann er das spirituelle Leben genießen, das jenseits aller Unwissenheit liegt.

ŚB 10.80.32

स वै सत्कर्मणां साक्षाद् द्विजातेरिह सम्भवः ।
आद्योऽङ्ग यत्राश्रमिणां यथाहं ज्ञानदो गुरुः ॥ ३२ ॥

*sa vai sat-karmaṇām sāksād
dvi-jāter iha sambhavaḥ
ādyo 'ṅga yatrāśramiṇām
yathāham jñāna-do guruḥ*

Synonyme

sah - er; vai - in der Tat; sat - geheiligt; karmanām - von Pflichten; sāksāt - direkt; dvi-jāteh - von einem, der zweimal geboren worden ist; iha - in diesem materiellen Leben; sambhavaḥ - Geburt; ādyah - zuerst; aṅga - Mein lieber Freund; yatra - durch wen; āśraminām - für die Mitglieder aller spirituellen Ordnungen der Gesellschaft; yathā - als; aham - Ich Selbst; jñāna - des göttlichen Wissens; dah - der Verleiher; guruh - spiritueller Meister.

Übersetzung

Mein lieber Freund, derjenige, der einem Menschen seine physische Geburt schenkt, ist sein erster spiritueller Meister, und derjenige, der ihn als zweifach geborenen brāhmaṇa einweihet und ihn in religiöse Pflichten einweihet, ist in der Tat direkter sein spiritueller Meister. Aber derjenige, der den Mitgliedern aller spirituellen Ordnungen der Gesellschaft transzendentes Wissen schenkt, ist der letzte spirituelle Meister des Menschen. In der Tat ist er so gut wie Mein eigenes Ich.

ŚB 10.80.33

नन्वर्थकोविदा ब्रह्मन् वर्णाश्रमवतामिह ।
ये मया गुरुणा वाचा तरन्त्यञ्जो भवार्णवम् ॥ ३३ ॥

nanv artha-kovidā brahman

varṇāśrama-vatām iha

ye mayā guruṇā vācā

taranty añjo bhavārṇavam

Synonyme

nanu - gewiß; artha - von ihrem wahren Wohlergehen; kovidāh - kundige Wissende; brahman - O brāhmaṇa; varṇāśrama-vatām - unter denen, die im varṇāśrama-System beschäftigt sind; iha - in dieser Welt; ye - der; mayā - durch Mich; guruṇā - als der spirituelle Meister; vācā - durch seine Worte; taranti - jenseits; añjah - leicht; bhava - des materiellen Lebens; arnavam - der Ozean.

Übersetzung

Gewiß, o brāhmaṇa, von allen Anhängern des varṇāśrama-Systems verstehen diejenigen, die sich die Worte zunutze machen, die Ich in Meiner Form als spiritueller Meister spreche, und so leicht den Ozean der materiellen Existenz überqueren, ihr eigenes wahres Wohlergehen am besten.

Erläuterungen

Der eigene Vater ist ein natürliches Objekt der Verehrung, ebenso wie ein religiöser Führer, der einen in heilige Zeremonien einweihet und in allgemeiner Weisheit unterweist. Aber letztendlich ist ein echter spiritueller Meister, der in der transzendentalen Wissenschaft gelehrt ist und somit in der Lage ist, einen über den Ozean von Geburt und Tod in die spirituelle Welt zu führen - ein solcher *Guru* verdient am meisten Verehrung und Respekt, denn er ist der direkte Vertreter der Höchsten Persönlichkeit Gottes, wie hier gesagt wird.

ŚB 10.80.34

नाहमिज्याप्रजातिभ्यां तपसोपशमेन वा ।
तुष्येयं सर्वभूतात्मा गुरुशुश्रूषया यथा ॥ ३४ ॥

*nāham iḥyā-prajātibhyām
tapasopāśamena vā
tuṣyeyam sarva-bhūtātmā
guru-śuśrūṣayā yathā*

Synonyme

na - nicht; aham - ich; iḥyā - durch rituelle Verehrung; prajātibhyām - die höhere Geburt der brāhmaṇa-Einweihung; tapasā - durch Enthaltbarkeit; opāśamena - durch Selbstbeherrschung; vā - oder; tuṣyeyam - kann befriedigt werden; sarva - von allen; bhūta - Wesen; ātmā - die Seele; guru - zum eigenen spirituellen Meister; śuśrūṣayā - durch treuen Dienst; yathā - als.

Übersetzung

Ich, die Seele aller Wesen, bin weniger zufrieden mit ritueller Verehrung, brahmanischer Einweihung, Bußübungen oder Selbstdisziplin als mit treuem Dienst am eigenen spirituellen Meister.

Erläuterungen

Das Wort *prajāti* bezeichnet hier entweder die Zeugung guter Kinder oder die zweite Geburt, die man durch rituelle Einweihung in die vedische Kultur erhält. Obwohl beides lobenswert ist, sagt Śrī Kṛṣṇa hier, dass der treue Dienst, der einem aufrichtigen spirituellen Meister geleistet wird, noch höher ist.

ŚB 10.80.35-36

अपि नः स्मर्यते ब्रह्मन् वृत्तं निवसतां गुरौ ।
गुरुदारैश्चोदितानामिन्धनानयने क्वचित् ॥ ३५ ॥
प्रविष्टानां महारण्यमपतो सुमहद् द्विज ।
वातवर्षमभूत्तीव्रं निष्ठुराः स्तनयित्स्वः ॥ ३६ ॥

*api naḥ smaryate brahman
vṛttaṁ nivasatām gurau
guru-dāraiś coditānām
indhanānayanane kvacit
praviṣṭānām mahāraṇyam
apartau su-mahad dvija*

*vāta-varṣam abhūt tīvram
niṣthurāḥ stanayitnavah*

Synonyme

api - ob; nah - von uns; smaryate - werden erinnert; brahman - O brāhmaṇa; vrttam - was wir taten; nivasatām - die lebten; gurau - bei unserem spirituellen Meister; guru - von unserem Guru; dāraih - von der Frau; coditānām - die geschickt wurden; indhana - Brennholz; anayane - zum Holen; kvacit - einst; pravistānām - eingegangen; mahā-aranyam - der große Wald; apa-rtau - unzeitgemäß; su-mahat - sehr groß; dvija - Oh Zweifachgeborener; vāta - Wind; varsam - und Regen; abhūt - entstanden; tīvram - heftig; niṣthurāḥ - rau; stanayitnavah - donnernd.

Übersetzung

O brāhmaṇa, erinnerst du dich, was uns widerfuhr, als wir bei unserem spirituellen Meister lebten ? Einmal schickte uns die Frau unseres Gurus, um Feuerholz zu holen, und nachdem wir den großen Wald betreten hatten, oh Zweifachgeborener, erhob sich ein für die Jahreszeit untypischer Sturm mit heftigem Wind und Regen und hartem Donner.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass dieser Sturm während des Winters aufkam und daher nicht saisonal war.

ŚB 10.80.37

सूर्यश्चास्तं गतस्तावत् तमसा चावृता दिशः ।
निम्नं कूलं जलमयं न प्राज्ञायत किञ्चन ॥ ३७ ॥

*sūryaś cāstaṁ gatas tāvat
tamasā cāvṛtā diśaḥ
nimnam kūlam jala-mayaṁ
na prājñāyata kiñcana*

Synonyme

sūryah - die Sonne; ca - und; astam gatah - untergegangen; tāvat - daraufhin; tamasā - durch Dunkelheit; ca - und; āvṛtāḥ - bedeckt; diśaḥ - alle Richtungen; nimnam -

niedrig; kūlam - Hochland; jala-mayam - mit Wasser ringsum; na prājñāyata - konnte nicht erkannt werden; kiñcana - beliebig.

Übersetzung

Dann, als die Sonne unterging, wurde der Wald in allen Richtungen von Dunkelheit bedeckt, und bei all den Überschwemmungen konnten wir das Hochland nicht vom Tiefland unterscheiden.

ŚB 10.80.38

वयं भृशं तत्र महानिलाम्बुभिर्निहन्यमाना महुरम्बुसम्प्लवे ।
दिशोऽविदन्तोऽथ परस्परं वने गृहीतहस्ताः परिबभ्रिमातुराः ॥ ३८ ॥

*vayaṁ bhṛśam tatra mahānilāmbubhir
nihanyamānā mahur ambu-samplave
diśo 'vidanto 'tha parasparam vane
grhīta-hastāḥ paribabhrimāturāḥ*

Synonyme

vayam - wir; bhrśam - gründlich; tatra - dort; mahā - groß; anila - durch den Wind; ambubhiḥ - und Wasser; nihanyamānāḥ - heimgesucht; muhuh - ständig; ambu-samplave - in der Überschwemmung; diśah - die Richtungen; avidantah - unfähig zu erkennen; atha - dann; parasparam - einander; vane - im Wald; grhīta - haltend; hastāḥ - Hände; paribabhrima - wir wanderten; aturāḥ - verzweifelt.

Übersetzung

Ständig von starkem Wind und Regen bedrängt, verirrtten wir uns in den Wassermassen. Wir hielten uns einfach an den Händen und irrten in unserer grossen Not ziellos durch den Wald.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī weist darauf hin, dass das Verb *paribabhrima* als die Vorsilbe *pari* entweder mit dem Verb *bhr* oder *bhram* verstanden werden kann. Im Falle von *bhram* zeigt es an, dass Kṛṣṇa und Sudāmā umherwanderten, und im Falle von *bhr*, das "tragen" bedeutet, zeigt es an, dass die beiden jungen Burschen, während sie

umherwanderten, weiterhin das Brennholz trugen, das sie für ihren spirituellen Meister gesichert hatten.

ŚB 10.80.39

एतद् विदित्वा उदिते रवौ सान्दीपनिर्गुरुः ।
अन्वेषमाणो नः शिष्यानाचार्योऽपश्यदातुरान् ॥ ३९ ॥

*etat viditvā udite
ravau sāndīpanir guruḥ
anveṣamāṇo naḥ śiṣyān
ācāryo 'paśyad āturān*

Synonyme

etat - dies; viditvā - wissend; udite - als sie aufging; ravau - die Sonne; sāndīpanih - Sāndīpani; guruh - unser spiritueller Meister; anvesamānah - suchend; nah - für uns; śiṣyān - seine Schüler; ācāryah - unser Lehrer; apaśyat - sah; āturān - die betrübt waren.

Übersetzung

Unser Guru Sāndīpani, der unsere missliche Lage verstand, machte sich nach Sonnenaufgang auf die Suche nach uns, seinen Schülern, und fand uns in Not.

ŚB 10.80.40

अहो हे पुत्रका यूयमस्मदर्थेऽतिदुःखिताः ।
आत्मा वै प्राणिनां प्रेष्ठस्तमनादृत्य मत्पराः ॥ ४० ॥

*aho he putrakā yūyam
asmad-arthe 'ti-duḥkhitāḥ
ātmā vai prāṇinām preṣṭhas
tam anādrtya mat-parāḥ*

Synonyme

aho - ah; er putrakah - O Kinder; yūyam - ihr; asmat - unser; arthe - um der Sache willen; ati - äußerst; duḥkhitāḥ - gelitten haben; ātmā - der Körper; vai - in der Tat; prāṇinām - für alle Lebewesen; preṣṭhaḥ - das Liebste; tam - das; anādrtya - außer Acht lassend; mat - mir; parāḥ - gewidmet.

Übersetzung

[Sāndipani sagte:] "Oh meine Kinder, ihr habt so viel um meinetwillen gelitten ! Der Körper ist jedem Lebewesen am teuersten, aber ihr seid mir so ergeben, dass ihr euer eigenes Wohlbefinden völlig außer Acht gelassen habt.

ŚB 10.80.41

एतदेव हि सच्छिष्यैः कर्तव्यं गुरुनिष्कृतम् ।
यद् वै विशुद्धभावेन सर्वार्थात्मार्पणं गुरौ ॥ ४१ ॥

*etat eva hi sac-chiṣyaiḥ
kartavyam guru-niṣkṛtam
yad vai viśuddha-bhāvena
sarvārthātmārpaṇam gurau*

Synonyme

etat - dies; *eva* - allein; *hi* - gewiss; *sat* - wahr; *śiṣyaiḥ* - von Schülern; *kartavyam* - zu tun; *guru* - zum spirituellen Meister; *niskṛtam* - Rückzahlung der eigenen Schuld; *yat* - der; *vai* - in der Tat; *viśuddha* - vollkommen rein; *bhāvena* - mit einer Haltung; *sarva* - von allem; *artha* - Vermögen; *ātmā* - und der eigene Körper; *arpanam* - die Opfergabe; *gurau* - an den eigenen spirituellen Meister.

Übersetzung

Dies ist in der Tat die Pflicht aller wahren Schüler: die Schuld gegenüber ihrem spirituellen Meister zu begleichen, indem sie ihm mit reinem Herzen ihren Reichtum und sogar ihr Leben anbieten.

Erläuterungen

Man setzt seinen Körper ein, um seine Ziele zu verwirklichen. Der Körper ist auch die Grundlage für die materielle Vorstellung von "Ich", während das eigene Vermögen die Grundlage für die Vorstellung von "Mein" ist. Indem man also alles dem spirituellen Meister opfert, erkennt man sich selbst als ewiger Diener des Herrn. Der spirituelle Meister beutet den Schüler nicht aus, sondern lässt ihn ganz im Kṛṣṇa-Bewusstsein aufgehen, zum ewigen Nutzen des Schülers.

ŚB 10.80.42

तुष्टोऽहं भो द्विजश्रेष्ठाः सत्याः सन्तु मनोरथाः ।
छन्दांस्ययातयामानि भवन्त्विह परत्र च ॥ ४२ ॥

*tuṣṭo 'haṁ bho dvija-śreṣṭhāḥ
satyāḥ santu manorathāḥ
chandāmsy ayāta-yāmāni
bhavantv iha paratra ca*

Synonyme

tuṣṭah - zufrieden; aham - ich bin; bho - meine Lieben; dvija - der *brāhmaṇas*; śreṣṭhāḥ - oh Bester; satyāḥ - erfüllt; santu - mögen sie sein; manah-rathāḥ - deine Wünsche; chandāmsi - vedische *Mantras*; ayāta-yāmāni - niemals alt werden; bhavantu - mögen sie sein; iha - in dieser Welt; paratra - in der nächsten Welt; ca - und.

Übersetzung

Ihr Jungs seid erstklassige *brāhmaṇas*, und ich bin zufrieden mit euch. Mögen alle eure Wünsche erfüllt werden, und mögen die vedischen *Mantras*, die ihr gelernt habt, niemals ihre Bedeutung für euch verlieren, weder in dieser noch in der nächsten Welt.

Erläuterungen

Gekochtes Essen, das drei Stunden lang stehen gelassen wird, wird *yāta-yāma* genannt, was bedeutet, dass es seinen Geschmack verloren hat, und in ähnlicher Weise wird das transzendente Wissen, das ihn einst auf dem spirituellen Pfad inspirierte, seinen "Geschmack" oder seine Bedeutung für ihn verlieren, wenn ein Gottgeweihter nicht im *Kṛṣṇa*-Bewusstsein verbleibt. So segnet *Sāndīpani Muni* seine Schüler, daß die vedischen *Mantras*, die die Absolute Wahrheit offenbaren, niemals ihre Bedeutung für sie verlieren, sondern immer frisch in ihrem Geist bleiben werden.

ŚB 10.80.43

इत्थंविधान्यनेकानि वसतां गुरुवेश्मनि ।
गुरोरनुग्रहेणैव पुमान् पूर्णः प्रशान्तये ॥ ४३ ॥

*itthaṁ-vidhāny anekāni
vasatām guru-veśmani*

*guror anugraheṅaiva
pumān pūrṇaḥ praśāntaye*

Synonyme

ittham-vidhāni - so; anekāni - viele Dinge; vasatām - von uns, die wir leben; guru - von unserem spirituellen Meister; yeśmani - im Haus; guroh - vom spirituellen Meister; anugrahena - durch die Barmherzigkeit; eva - einfach; pumān - eine Person; pūrṇah - erfüllt; praśāntaye - zur Erlangung von vollkommenem Frieden.

Übersetzung

[Śrī Kṛṣṇa fuhr fort:] Wir hatten viele ähnliche Erfahrungen, als wir im Haus unseres spirituellen Meisters lebten. Allein durch die Gnade des spirituellen Meisters kann ein Mensch den Zweck seines Lebens erfüllen und ewigen Frieden erlangen.

ŚB 10.80.44

श्रीब्राह्मण उवाच
किमस्माभिरनिर्वृत्तं देवदेव जगद्गुरो ।
भवता सत्यकामेन येषां वासो गुरोरभूत् ॥ ४४ ॥

*śrī-brāhmaṇa uvāca
kim asmābhir anirvṛttaṁ
deva-deva jagad-guro
bhavatā satya-kāmena
yeṣāṁ vāso guror abhūt*

Synonyme

śrī-brāhmaṇah uvāca - der brāhmaṇa sagte; kim - was; asmābhih - von uns; anirvṛttam - nicht erreicht; deva-deva - O Herr der Herren; jagat - des Universums; guro - O spiritueller Meister; bhavatā - bei Dir; satya - erfüllt; kāmena - alle dessen Wünsche; yeṣām - dessen; vāsah - Wohnsitz; guroh - im Hause des spirituellen Meisters; abhūt - war.

Übersetzung

Der brāhmaṇa sagte: Was hätte ich denn nicht alles erreichen können, oh Herr der Herren, oh universeller Lehrer, da ich persönlich mit Dir, dessen jeder Wunsch erfüllt wird, im Haus unseres spirituellen Meisters leben konnte ?

Erläuterungen

Sudāmā Brāhmaṇa versteht weise sein außerordentliches Glück, mit Śrī Kṛṣṇa in der Residenz ihres spirituellen Meisters gelebt zu haben. So waren alle äußeren Schwierigkeiten, die sie erlebten, in Wirklichkeit ein Ausdruck der Barmherzigkeit des Herrn, um die Bedeutung des Dienstes am spirituellen Meister zu lehren.

Śrīla Prabhupāda gibt die Gefühle des gelehrten brāhmaṇa wie folgt wieder:

"[Sudāmā sagte:] 'Mein lieber Kṛṣṇa, Du bist der Höchste Herr und der höchste spirituelle Meister eines jeden, und da ich das Glück hatte, mit Dir im Haus unseres *Gurus* zu leben, denke ich, dass ich in Bezug auf die vorgeschriebenen vedischen Pflichten nichts mehr zu tun habe.'"

ŚB 10.80.45

यस्यच्छन्दोमयं ब्रह्म देह आवपनं विभो ।
श्रेयसां तस्य गुरुषु वासोऽत्यन्तविडम्बनम् ॥ ४५ ॥

yasya cchando-mayaṁ brahma

deha āvapanam vibho

śreyasām tasya guruṣu

vāso 'tyanta-vidambanam

Synonyme

yasya - dessen; *chandah* - die Veden; *mayam* - bestehend aus; *brahma* - die Absolute Wahrheit; *dehe* - innerhalb des Körpers; *āvapanam* - das Saatfeld; *vibho* - oh allmächtiger Herr; *śreyasām* - von glückverheißenden Zielen; *tasya* - Sein; *gurusu* - mit spirituellen Meistern; *vāsah* - Wohnsitz; *atyanta* - extrem; *vidambanam* - Vortäuschung.

Übersetzung

Oh allmächtiger Herr, Dein Körper enthält die Absolute Wahrheit in Form der Veden und ist somit die Quelle aller glückverheißenden Ziele des Lebens. Dass

Du Dich in der Schule eines spirituellen Meisters niedergelassen hast, ist nur eine Deiner Beschäftigungen, in denen Du die Rolle eines Menschen spielst.

Erläuterungen

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Achtzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Der Brāhmaṇa Sudāmā besucht Herrn Kṛṣṇa in Dvārakā".